2/2019 30. Jahrgang · F14682

# 

Magazin für Sicherheit und Gesundheit in Sachsen





So gefährlich sind Magnete für die Jüngsten | 8

Ganz sicher mit dem neuen Regelwerk für Feuerwehren | 11

So werden Sie Unternehmen mit Herz | 34



#### Auf den Punkt gebracht

Etwa jeder sechste Verkehrsunfall mit Verletzten oder Getöteten in Deutschland ist ein so genannter Fahrunfall. Das bedeutet, die Person hinterm Steuer hat die Kontrolle verloren, ohne dass andere dazu beigetragen haben. Jährlich sind das erschreckende 65.000 Unfälle mit Personenschäden, davon 18.000 mit schweren und 1.100 sogar mit tödlichen Verletzungsfolgen. Doch warum verlieren Menschen die Kontrolle über ihr Fahrzeug?

Im Ursachen-Ranking ganz oben: die Ablenkung. Immer mehr Verkehrsunfälle passieren, weil der Fahrer durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte abgelenkt ist. Heute werden bereits mehr Unfälle durch Smartphones registriert als durch Alkohol. Dabei geht die größte Gefahr gar nicht vom Telefonieren aus, sondern vom Schreiben von Kurznachrichten.

Bei jeder Tätigkeit, die nicht mit der Fahraufgabe zu tun hat, sollten Sie sich daher fragen: Ist das nötig? Kann ich mir das in der jetzigen Verkehrssituation erlauben oder werde ich dadurch zu sehr abgelenkt? Im Zweifelsfall sollte die Handlung unterlassen werden. Unterlassen Sie vor allem solche Tätigkeiten, die mit einer langen Blickabwendung, mit einer starken Änderung der Körperhaltung oder mit großer innerer Beteiligung verbunden sind.

Bitte denken Sie daran: Egal wie wir im Straßenverkehr unterwegs sind – wir alle benötigen volle Aufmerksamkeit, damit wir selbst und alle anderen sicher ankommen.

Mehr Infos, Seminarmaterialien und Videos zur Schwerpunktaktion des DVR "Wo bist du gerade?" im Netz unter: wo-bist-dugerade.de



#### Reha-Manager helfen zurück ins Leben

Ihre Gesundheit und Ihre Teilhabe sind uns wichtig. Deswegen setzt die Unfallkasse sich dafür ein, dass Verletzte nach einem Unfall eine optimal zugeschnittene Rehabilitation erhalten – und zwar mit allen



#### **Achtung Glasbruch**

Seite 4

Glas lässt Eingangsbereiche hell, freundlich und transparent erscheinen. Leider spielt es nach wie vor bei Unfällen eine Rolle. An scharfkantig gebrochenen Glasscheiben kann man sich erheblich verletzen. Deshalb müssen Verglasungen bruchsicher sein oder abgeschirmt werden. Lesen Sie, worauf es noch ankommt.



#### Die Wa-Wi-Wu-Methode

Seite 20

Ob man gut oder schlecht gesprochen hat, beurteilt der Zuhörer. Doch gerade wenn es um sicherheitsrelevante Informationen geht, sollten Sie das lieber nicht dem Zufall überlassen. Wurde das Gesagte auch so verstanden, wie es gemeint war? Eine gute Feedbackkultur und worauf es ankommt.



#### Seite 16

geeigneten Mitteln. Vom Unfalltag an begleiten wir unsere Versicherten bis zur Genesung und Wiedereingliederung. Ein Rehabilitationsplan koordiniert alle notwendigen Schritte. Aber wie machen wir das?



#### Seminarplan 2020 online

Seite 24

Nur wer weiß, was er tut, kann sicher und gesund arbeiten. Unsere Seminare qualifizieren Sie praxisnah und zielgruppenorientiert. Wir bieten Ihnen wieder ein breites Spektrum an Seminaren rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Anmeldungen ab sofort unter www.uksachsen.de

#### Sicherheit

Achtung Glasbruch!	
Risiko Magnete	
Sicher im Ehrenamt	1
"Top-Handle-Kettensägen" – Alles im Griff?	1
Gesundheit	
Unfallkasse Sachsen ausgezeichnet	1
Gemeinsam schaffen wir's!	1
Zentrale Expositionsdatenbank (ZED)	1
Woran erkenne ich ein gutes Gespräch?	2
Sicherer mit Umsicht und Weitsicht	2
Kommunizieren heißt: Beziehungen pflegen	2
Information	
Seminarprogramm 2020	2
Sächsischer Erzieherinnentag	3
Rückenschmerz, nein danke	3
Was ein Flamingo mit Zuhören zu tun hat	3
Die Unternehmenskultur entscheidet	3
Kompendium Arbeitsschutz (KompAS)	3
Familientag – ein Fest der Generationen	3

#### Diesem Heft liegt bei:

DGUV-Vorschrift 49 in Kraft

Wandkalender 2020 SiBe-Report 3/2019 und 4/2019 alle Schulen erhalten: Pluspunkt 3 alle Grund- und Förderschulen zusätzlich:

Dr. Michael Winterhoff referiert in Dresden

Neue Medien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



38

39

39



# **Achtung Glasbruch!**

Schwere Unfälle mit nicht bruchsicheren Verglasungen

Selten, aber heftig - so können Unfälle mit nicht zulässigen, unsicheren Verglasungen beschrieben werden, wenn solche Gläser in Aufenthaltsbereichen verbaut sind und brechen.

Dabei dürfte so etwas gar nicht passieren, denn die Vorschriften sind eindeutig.

Verschiedene Regelwerke geben den erforderlichen Mindestsicherheitsstandard von Verglasungen vor. Die Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A 1.6 "Fenster, Oberlichter, lichtdurchlässige Wände" enthält klare Angaben zu Auswahl und Einsatzgebieten von Sicherheitsverglasungen oder Alternativmaßnahmen wie der Abschirmung von nicht bruchsicheren Verglasungen mit Splitterschutzfolie.

Auch das DGUV-Regelwerk enthält viele Vorgaben: In der DGUV-Vorschrift 81 "Unfallverhütung an Schulen" ist dies beispielsweise unter § 8 "Verglasungen" eindeutig geregelt. Für Kindertageseinrichtungen sind in der DGUV-Regel 102-002 "Kindertageseinrichtungen" ebenso relevante Vorgaben zu finden. In Abschnitt 3.3.7 "Verglasungen" sind die Schutzziele und Details aufgeführt.

Die o.g. Regelwerke fordern in Aufenthaltsbereichen von Personen "Sicherheitsgläser" oder andere bruchsichere Werkstoffe und zwar bis mindestens 2,0 m Höhe ab Oberkante Fußboden/Standfläche. Alternativ ist auch eine wirksame Abschirmung möglich.

Von daher ist es unverständlich, dass es selbst bei Neubauten oder Generalsanierungen immer noch vorkommt, dass unsichere Verglasungen verbaut werden. Bei Neubauten oder Sanierungen ist dies allerdings glücklicherweise nur selten der Fall

> Besonderes Problem: gefährliche Verglasungen in Bestandsgebäuden

Es ticken noch viele "Zeitbomben" in älteren Gebäuden, wie ein aktueller Unfall in einer Sporthalle zeigte. Beim Fußballspielen im Schulsport ist ein Berufsschüler mit dem Bein voran mit voller Wucht

in eine obere Tür-Verglasung (s. Abb. 1) an der Hallenstirnseite gestürzt. Er wollte einen Ball annehmen, übersah im aktiven



Abb. 1: Unfallsituation – komplett zerstörte obere Türverglasung. Mit Sicherheitsglas wären die Verletzungsfolgen gering gewesen.

Spieltrieb offensichtlich die Verglasung und konnte nicht mehr rechtzeitig abstoppen. Das Glas ist beim Aufprall "stufig" in sehr scharfe Glasteile zerbrochen (s. Abb. 2) und führte an der Wade zu schweren Schnittverletzungen mit großem Blutverlust. Zum Glück wurde sofort Erste Hilfe geleistet und damit Schlimmeres verhindert.

Bei der Unfalluntersuchung hat sich herausgestellt, dass die Verglasung bereits vor 30 Jahren eingebaut wurde. Es handelte sich um eine ca. 1,5 cm starke 4-fach-Verglasung aus Normal- bzw. sog. Float-Gläsern (s. Abb. 3) mit einer speziellen Geleinlage, die aus Brandschutzgründen gefordert wurde. Bei der Planung wurde offensichtlich nicht darauf geachtet, dass neben Brandschutzanforderungen auch sicherheitstechnische Belange beachtet und erfüllt sein müssen. Die Lösung wäre hier bereits bei der Planung einfach gewesen: Die Gläser der Brandschutzverglasung hätten zusätzlich aus Sicherheitsgläsern zusammengesetzt sein müssen.

Im Rahmen der erforderlichen regelmäßigen Sicherheitsbegehungen des Gebäudes hätte es auffallen können, dass die Bestandsverglasung keinerlei Prüfsiegel oder sonstige Kennzeichnungen (s. Abb. 4) enthielt, dies hätte genauer überprüft werden müssen. Als Sicherheitsmaßnahme wurden daher (nach dem Unfall!) sämtliche zugänglichen Verglasungen der Sporthalle umgehend mit einer genormten Splitterschutzfolie sicher abgeschirmt. Erst danach wurde die Sporthalle wieder zur Nutzung wieder freigegeben.

#### Wer ist verantwortlich?

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ist immer der Unternehmer bzw. Betreiber (s. §§ 2, 3 und 5 DGUV-Vorschrift 1 bzw. § 823 BGB) verantwortlich. Aber auch ein externer Vermieter (z.B. Investor, Sportverein, Kommune) kann mit in der Verantwortung stehen, wenn er bestimmte bauliche Sicherheitsstandards nicht einhält.

Den Betreibern von Arbeitsstätten, wie z.B. Schulgebäuden oder Kindertageseinrichtungen, ist oft nicht bewusst, dass in der Vergangenheit unsichere Verglasungen (auch sog. Drahtgläser gehören dazu!, s. Abb. 5 und 9) verbaut



Abb. 2: Unfallsituation - Bruchbild der nicht sicheren Verglasung



Abb. 3: Bruchbild - unsicheres, unzulässiges Normal-, Fenster- bzw. Floatglas

wurden. Häufig werden mögliche schwere Unfallverletzungen unterschätzt. Hier hört man oft Argumente wie "das war uns nicht bekannt" oder "die alte Verglasung hat doch Bestandsschutz". Dabei ist die Rechtslage eindeutig: "Bei konkreten schulischen Unfallschwerpunkten, die eine Gefahr für Leib und Leben darstellen", gibt es keinen Bestandsschutz (s. § 29 Abs. 2 DGUV-Vorschrift 81). Eine unsichere, unzulässige Verglasung muss entweder gegen Sicherheitsglas ausgetauscht oder sicher abgeschirmt werden. Eine wirksame Abschirmung (z.B. durch Splitterschutzfolien oder durch ausreichend hohe und tiefe Brüstungen) ist ebenso möglich.



Abb. 4: ESG - Kennzeichnungsbeispiel: hier DIN 12150; weitere Erkennungsmerkmale von Sicherheitsglas sind Aufdrucke mit "DIN 1249" sowie von Herstellern wie z.B. "Sekurit"



Abb. 5: Drahtglas ist kein Sicherheitsglas und nicht ausreichend bruchsicher! Beim Durchbrechen ist die Verletzungsgefahr extrem.



Abb. 9: Drahtglas – das Bruchbild zeigt die extreme Schnitt- u. Verletzungsgefahr

#### Wie erkenn man sichere Gläser?

Bei alten Gläsern ist oft nicht erkennbar, ob Sicherheitsglas verbaut wurde. Fehlen z.B. der Aufdruck/Stempel oder Zertifikate/Nachweise/Bauunterlagen, muss die Glasart/der Aufbau der Scheibe mit speziellen Laser-Messgeräten bestimmt werden. Glasfachbetriebe verfügen meistens über solche Messgeräte und können somit schnell und sicher feststellen, ob Handlungsbedarf besteht.

# Welche Arten von Sicherheitsgläsern gibt es?

#### Einscheiben-Sicherheitsglas - ESG

(s. Abb. 6) zerspringt beim Bruch in viele kleine und stumpfe Glasstücke. ESG besteht aus einer einzigen, speziell wärmebehandelten Scheibe, die nach EN 12150-1 oder DIN 1249 gefertigt wird. Das Verfahren verleiht dem Glas eine erhöhte Stoß- und Schlagfestigkeit im Vergleich zu normalen, nicht bruchsicheren Flach-, Float- oder Normalglas-Scheiben. ESG ist kennzeichnungspflichtig und daher anhand des Aufdruckes gut zu erkennen. Problematisch sind "Altbestände" – diese können aus ESG bestehen, sind aber oft nicht gekennzeichnet. Dann heißt es: Überprüfen, ob Sicherheitsglas vorhanden ist!

#### Verbund-Sicherheitsglas - VSG

(s. Abb. 7 – Bruchbild) besteht mindestens aus zwei einzelnen Glasscheiben und kann durchaus auch aus formal unsicheren Normalgläsern (Floatglas) bestehen. Die Sicherheitswirkung wird durch eine oder mehrere reißfeste, transparente und zähelastische Polymer-Folien zwischen den einzelnen Gläsern gewährleistet. Es weist daher mehrere Sicherheitsmerkmale (durchschlag-/durchbruchhemmend, splitterbindend, ...) gegenüber einer einfachen Floatglasscheibe auf. VSG bindet im Falle eines Bruches Splitter und bewirkt damit eine erhebliche Reduzierung der Verletzungsgefahr. Außerdem erschwert die Folie ein Durchdringen des Glases. Oft ist es gar nicht so einfach zu erkennen, ob es

sich um VSG-Gläser handelt. VSG ist nicht zwingend kennzeichnungspflichtig, da die mit der Folie zusammengesetzten Einzel-Gläser oft aus großen Glasflächen (insbesondere Floatgläsern) herausgeschnitten werden. Im Zweifelsfall gilt auch hier: nachprüfen oder recherieren, ob noch alte Nachweise wie z.B. Bau- und Herstellerunterlagen oder Zertifikate dies bescheinigen. Aufgrund der großen Festigkeit und Durchbruchsicherheit werden VSG-Verglasungen auch häufig als transparente Absturzsicherungen in "absturzgefährdeten" Bereichen eingesetzt (s. Abb. 8).



Abb. 6: ESG-Bruchbild – es zerfällt bei Glasbruch meistens vollflächig in viele kleine, stumpfe Teile. Hier ist eine WC-Glastür zerbrochen



Abb. 7: VSG-Bruchbild – es ist splitterbindend und durchbruchhemmend

#### **Unfallschwerpunkt Schulen**

Ein erhöhtes Unfallgeschehen mit Verglasungen tritt insbesondere bei allen Schularten ab der Jahrgangsstufe 5 auf. Besonders oft trifft es dabei Jugendliche und junge Erwachsene. Dies wird durch den altersbedingten, aktiven Bewegungsdrang, Mutproben und das mangelnde Risikobewusstsein verstärkt. In stark frequentierten Durchgangsbereichen/Verkehrswegen, auf Schulhöfen oder wie beim Unfallbeispiel bei bewegungsintensiven Ballsportarten kommt es daher öfter zu Glasbrüchen. Wenn Sicherheitsglas verbaut wurde, ist das Verletzungsrisiko minimiert.

#### Achtung – "alte" Drahtgläser

In Gebäuden aus den 1960er/1970er-Jahren gibt es im Bestand jedoch noch häufig unsichere "Drahtgläser" - dies sind keine Sicherheitsgläser. Ohne zusätzliche Maßnahmen sind sie in Aufenthaltsbereichen von Personen grundsätzlich unzulässig. Wenn Drahtgläser brechen, kommt es oft zu sehr schweren Schnittverletzungen, da beim Bruch die Stahl-Drahteinlage die gesplitterten Gläser/Scherben (s. Abb. 9) nur lose zusammenhält. Beim intuitiven Versuch, z.B. die Hand oder das Bein schnell aus der Bruchstelle herauszuziehen, kommt es oft zum "Widerhaken-Effekt", d.h. die Splitter bohren sich besonders tief in Haut oder Körperteile und können dabei auch Hauptschlagadern verletzen.

Auch wenn Drahtgläser aus Brandschutzgründen noch zugelassen oder von den Bauaufsichtsbehörden nicht bemängelt oder toleriert werden, sind diese aus sicherheitstechnischer Sicht unzulässig!

Die einfachste Maßnahme wäre, die betroffenen Flächen beidseitig mit einer zugelassenen Splitterschutzfolie abzuschirmen. Bei der Auswahl von genormten Splitterschutzfolien muss auf eine ausreichende Mindeststärke (i.d.R. ≥150 µm) geachtet werden. Der Einbau sollte nur durch Fachfirmen erfolgen. Dabei muss zwingend die Montageanleitung des Herstellers beachtet werden. Nur wenn die Folie z.B. vollflächig verklebt

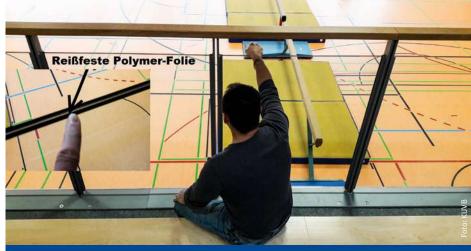


Abb. 8: VSG in absturzsichernder Ausführung (siehe auch Detailaufnahme der Folie) als Tribünenverglasung in einer Sporthalle. Die Glaskonstruktion ist gem. DIN 18008 zu bemessen.

und eine ausreichende Randeinbindung vorhanden ist, ist die volle Sicherheitswirkung gewährleistet.

Achten Sie bitte auch bei Schaukästen und Vitrinen auf die Glasart. Besonders in Gängen und Laufbereichen können nicht bruchsichere Verglasungen auch hier zu schweren Verletzungen führen. Vor kurzem gab es bei einer Ausstellung mit diversen Tier-Exponaten einen weiteren schweren Glasunfall. Ein Schüler stürzte beim Raufen gegen die unsichere Floatglasscheibe und zog sich dabei erhebliche Schnittverletzungen am Arm zu. Der Aussteller hatte die unsicheren Glasvitrinen selbst mitgebracht und in der Schule aufgestellt. Wenn wie hier Ausstattungen temporär von externen Organisationen zur Verfügung gestellt werden, muss sich allerdings die Schule bzw. der Sachaufwandsträger über die Einhaltung der Sicherheitsanforderungen informieren und darauf

hinweisen. Die o.g. unsicheren Vitrinen wurden nach dem Unfall natürlich sofort aus den Verkehrsbereichen entfernt.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht müssen Verglasungen auf
unsichere oder unklare Bestandsverglasungen überprüft werden. Bei
Neubauten und Generalsanierungen
muss natürlich bereits bei der Planung
vorab festgelegt werden, wo der Einsatz von Sicherheitsglas erforderlich
ist. Im Zweifelsfall müssen Verglasungen ersetzt, ausgetauscht oder
sicher abgeschirmt werden.

#### Holger Baumann

Der Autor ist Mitarbeiter im Geschäftsbereich Prävention der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB). Nachdruck aus Unfallversicherung aktuell 2/2018 mit freundlicher Genehmigung der KUVB.

#### Weitere Informationen

DGUV-Vorschrift 81, § 7: Verglasungen, ... Unfallverhütungsvorschrift (UVV) "Schulen" DGUV-Vorschrift 82, § 10: Verglasungen ... UVV "Kindertageseinrichtungen" ASR A1.6: "Fenster, Oberlichter und lichtdurchlässige Wände" DGUV-Information 202-087: "Mehr Sicherheit bei Glasbruch" DGUV-Information 208-014: "Glastüren, Glaswände" DIN 18008 Teil 1 – 7: "Glas im Bauwesen; Bemessung und Konstruktionsregeln, ..."

www.sichere-schule.de und www.sichere-kita.de • Verglasungen www.glaserhandwerk.de • Informationen



# Risiko Magnete

Verschlucken kann lebensgefährlich sein

Magnete sind nützlich, vielseitig einsetzbar und in unterschiedlichen Größen, Farben und Formen erhältlich. Dadurch finden sie im Alltag häufige Verwendung. Kaum bekannt ist jedoch, dass von Ihnen eine unterschätzte Gefahr ausgeht, vor allem für Kleinkinder.

Jedes Jahr ereignen sich zahlreiche Unfälle mit Magneten. Betroffen sind alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Erwachsenen. Ursachen sind zum einen unsachgemäßer Gebrauch und zum anderen fehlendes Wissen über die Gefahren, die von den Magneten ausgehen und zu schweren Verletzungen führen können.



Abb. 1: Achtung! Diese Magnete sind leicht verschluckbar: Insbesondere für Kinder unter drei Jahren besteht ein erhöhtes Risiko. Foto links: Es besteht Verwechslungsgefahr mit Süßigkeiten, daher dürfen sie nicht im Spiel- und Griffbereich vorhanden sein.

Das Hauptrisiko stellt das Verschlucken dar. Vor allem bei Kindern kommt es je nach Größe, Form und Oberfläche (Abb. 1) des Gegenstands zu Erstickungsunfällen und Verletzungen der Speise- und/oder Luftröhre. Gelangen mehrere Magnete oder Magnete und metallische Gegenstände in den Magen-Darm-Trakt, ziehen sich die Teile innerhalb des Körpers gegenseitig an, sodass es zu Darmverschlüssen (Abb. 2) oder schweren Schädigungen des Magen-Darm-Traktes kommen kann. Da die Symptome zunächst recht allgemein sind, erfolgt die ärztliche Behandlung meistens auf Bauchschmerzen, Fieber oder Grippe. Wird die eigentliche Ursache zu spät erkannt, sind oft Notoperationen erforderlich, um die verschluckten Gegenstände zu entfernen und Verletzungen zu vermeiden. Immer wieder enden derartige Fälle tödlich.

Des Weiteren enthalten einige Magnete chemische Bestandteile, wie z.B. Kobalt, Chrom und Nickel, die gesundheitsschädlich sind. Feststeckende oder örtlich gebundene Magnete können auf Grund einer Oxidation des Metalls im Körper Wunden verursachen.

Eine potenziell erhöhte Quetschgefahr liegt bei besonders starken, sogenannten Power-Magneten bzw. Neodymen, vor (Abb. 3).

Eine meist unerkannte Gefahr ergibt sich durch eingebaute, verklebte oder integrierte Magnete. Diese befinden sich in verschiedenen Gegenständen, Werkzeugen (z.B. Schraub-Bits) oder Spielzeugen (z.B. Gelenke von Stofftieren, Puppen), können sich hieraus jedoch lösen. Vor allem durch eine nicht bestimmungsgemäße oder unsachgemäße Nutzung ergibt sich ein erhöhtes Risiko des Herauslösens. Sicherheitshinweise und Altersangaben auf der Verpackung geben Aufschluss über die richtige Verwendung und müssen dringend beachtet werden.

Hinweise und Empfehlungen für den sachgemäßen Gebrauch

#### Verschluckbare Kleinteile

Generell ist auszuschließen, dass für Kinder unter drei Jahren Gegenstände und Spielzeuge mit dem Warnhinweis "verschluckbare Kleinteile" zugänglich sind. Die Gefahr, die sich aus der Größe dieser Kleinteile ergibt, ist das Verschlucken und/oder Steckenbleiben in der Luft- bzw. Speiseröhre des Kindes mit den möglichen oben beschriebenen Folgen.

Je nach Alter und Entwicklungsstand von Kindern kann dies jedoch auch auf bereits ältere Kinder zutreffen. So sind Fälle bekannt, bei denen Jugendliche Zungen-Piercings mit Hilfe von Magneten simulierten und diese versehentlich verschluckten.

Beim Kauf von Kinderspielzeug sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass dieses der Spielzeugnorm DIN EN 71 Teil 1 entspricht. Spielzeuge, die nach dieser Norm hergestellt sind, gelten als sicher. Mit Hilfe eines sogenannten Prüfzylinders (Durchmesser 31,7 mm) wird getestet, ob das Spielzeug in diesen hineinpasst (Abb. 4). Ist das der Fall, gilt es als "verschluckbares Kleinteil". Des Weiteren wird getestet, ob sich verklebte oder integrierte Teile herauslösen können.

Die Sicherheitshinweise auf der Verpackung sowie die Gebrauchsanweisungen müssen beachtet und aufgehoben werden. Die besonders starken Magnete wie Neodyme oder Power-Magnete (Abb. 3) sollten nicht bzw. erst ab 14 Jahren verwendet werden.

#### Magnetwände

Im Haushalt oder in Kindertagesstätten werden Magnetwände gerne zum Anheften von Bildern und Informationen genutzt. Damit das Risiko des Verschluckens von heruntergefallenen Magneten für jüngere Kinder möglichst gering ist, empfiehlt es sich, die Magnetwände in ei-





Abb. 2: Röntgenbild eines siebenjährigen Jungen, der sich nach einer Kindersendung selbst magnetisieren wollte und kleine Magnete schluckte. Die Darmschlingen wurden abgequetscht und perforiert. Eine Notoperation hat dem Jungen das Leben gerettet. Rechts: Die Blätter stellen symbolhaft die Darmwände dar. Verschluckte Magnete ziehen sich durch diese Wände hindurch an.



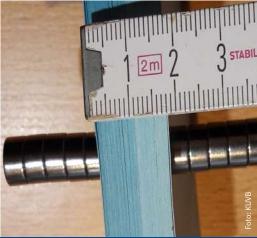


Abb. 3: Besonders kritisch sind die relativ kleinen, unscheinbaren und sehr starken Neodyme/Power-Magnete (im Beispiel: Durchmesser 10 mm; 5 mm dick mit jeweils 3,5 kg Haftkraft). Diese sind kein Spielzeug und dürfen auf keinen Fall in Kinderhände geraten.

ner geeigneten Höhe anzubringen. Um sie "außer Reichweite von Kindern" zu bringen, ist eine Höhe von mindestens 1,70 m anzustreben. Eine andere Möglichkeit wäre, nur ausreichend große Magnete zur Befestigung zu wählen, mindestens größer als 31,7 mm, die keine sich herauslösende kleinere Magnetteile enthalten. Ebenfalls gut geeignet sind Metallleisten mit großen Flachmagneten. Eine sicherere Alternative stellen Klemmschienensysteme ohne Magneten dar.

#### Rechtliche Grundlagen

Entspricht ein Spielzeug den Anforderungen der Spielzeugnorm DIN EN 71-1 kann davon ausgegangen werden, dass dieses sicher ist. In dieser Norm sind die Sicherheitsbestimmungen der EU-Spielzeugrichtlinie enthalten. Als Erkennungszeichen für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen ist das Spielzeug mit einer CE-Kennzeichnung (Abb. 5) versehen.

Noch besser ist es jedoch, wenn zusätzlich das "GS-Zeichen" abgebildet ist. Dieses garantiert eine zusätzliche Prüfung nach erhöhten Sicherheitsanforderungen durch eine anerkannte Prüfstelle.

#### Einsatzzweck

Vor Neuanschaffungen von Spielzeugen, vor allem mit magnetischen Bestandteilen, sollten generell die Eignung, der Einsatzzweck und das Alter der Kinder geklärt werden. Bei altersgemischten Kindergruppen ist zu bedenken, dass das Alter der jüngsten Kinder ausschlaggebend ist.

Bereits vorhandene Gegenstände und insbesondere Spielzeuge mit integrierten Magneten sollten in regelmäßigen Abständen einer Sichtkontrolle unterzogen werden, um mögliche Beschädigungen frühzeitig festzustellen.

Wenn der begründete Verdacht besteht, dass Magnete oder metallische Gegenstände zusammen mit Magneten verschluckt worden sind, muss sofort ein Arzt aufgesucht werden. Ein umgehendes Handeln ist vor allem nötig, wenn zudem Symptome wie Bauchschmerzen und Übelkeit auftreten.

Daniela Götz und Holger Baumann Die Autoren sind Mitarbeiter im Geschäftsbereich Prävention der KUVB. Nachdruck aus Unfallversicherung aktuell 2/2019 mit freundlicher Genehmigung der KUVB.





Abb. 4: Der "Verschluckzylinder-Test" zeigt Magnete, die als sicher (links) und unsicher (rechts) eingestuft werden können: Passen die Magnete wie hier in den Prüfzylinder, besteht eine erhöhte Verschluckungsgefahr. Diese Magnete sind für Kleinkinder tabu. Auch größere Kinder sollten nicht damit spielen.



Abb. 5: Der Sicherheitshinweis "0-3" auf der Verpackung besagt, dass dieses Spielzeug verschluckbare Kleinteile enthält und daher für Kinder unter drei Jahren nicht geeignet ist. Die "CE-Kennzeichnung" ist bei Spielzeugen gesetzlich vorgeschrieben und muss vorhanden sein!

#### **Weitere Informationen**

- www.sichere-kita.de
- EN 71-1 Norm: "Sicherheit von Spielzeug Teil 1:
   Mechanische und physikalische Eigenschaften" siehe Abschnitte "Magnete"
- www.vis.bayern.de
   Produkte
   Produktgruppen
   Spielwaren
   Risiko Magnetspielzeug
- www.vis.bayern.de
   Produkte
   Produktgruppen
   Spielwaren
   verschluckbare
   Spielzeugteile
- www.youtube.com
   Stichwort "gefährliche Magnete"



## Sicher im Ehrenamt

Neues Regelwerk für Freiwillige Feuerwehren – Vorschrift 49

Die gesetzliche Unfallversicherung hat mit der DGUV-Vorschrift 49 "Feuerwehren" und der dazugehörigen DGUV-Regel 105-049 die Sicherheitsbestimmungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren neu definiert. Es finden sich dort zahlreiche Regelungen, die in Sachsen bereits in der Vergangenheit "übergangsweise" in vergleichbarer Weise umgesetzt wurden, z.B. zur Gefährdungsbeurteilung im Feuerwehrdienst, zur Eignungsuntersuchung bei Tätigkeiten unter Atemschutz und zur körperlichen und geistigen Eignung für den Feuerwehrdienst.

#### Rechtlicher Hintergrund

Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für den kommunalen Bereich in Sachsen erlässt die Unfallkasse Sachsen unter Mitwirkung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) Unfallverhütungsvorschriften (DGUV-Vorschriften). Diese DGUV-Vorschriften sind als autonomes Recht für Unternehmer und Versicherte, wie Gesetze und Verordnungen im Arbeitsschutz, verbindlich. Die bisherige Fassung der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) "Feuerwehren" wurde 1989 in Kraft gesetzt und seitdem nur geringfügig angepasst. Um den aktuellen Belangen der Freiwilligen Feuerwehren zu entsprechen und die Aspekte des modernen Arbeitsschutzes einfließen zu lassen, hat die gesetzliche Unfallversicherung die UVV "Feuerwehren" nun grundlegend überarbeitet. Parallel hierzu entstand die eigenständige DGUV-Regel 105-049 "Feuerwehren", die die Durchführungsanweisung (Kursivtext in der bisherigen UVV) ersetzt und nun deutlich präziser die Inhalte der DGUV-Vorschrift 49 "Feuerwehren" konkretisiert.

#### Notwendigkeit der neuen Vorschrift

Das staatliche Arbeitsschutzregelwerk, dessen Anwendungsbereich sich im Wesentlichen auf Arbeitnehmer und Beamte erstreckt, gilt grundsätzlich nicht unmittelbar für ehrenamtlich Tätige in Freiwilligen Feuerwehren. Zur Vermeidung von Doppelregelungen im staatlichen Regelwerk und im Regelwerk der gesetzlichen Unfallversicherung wurden in der Ver-

gangenheit zahlreiche Unfallverhütungsvorschriften zurückgezogen. Damit wäre es für Versicherte, die nicht in den Anwendungsbereich des staatlichen Arbeitsschutzrechts fallen, zu Regelungslücken und Unsicherheiten gekommen. Um dies zu vermeiden, wird im § 2 Abs. 1 der DGUV-Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention" generell geregelt, dass die in staatlichem Recht bestimmten Maßnahmen auch zum Schutz von Versicherten gelten, die keine Beschäftigten sind. Folglich unterliegen alle Versicherten grundsätzlich denselben Rechtsvorschriften, sofern nicht spezielle Regelungen für bestimmte Versichertengruppen bestehen. Diese formale Gleichstellung der Kameraden Freiwilliger Feuerwehren mit hauptberuflich Tätigen schließt zwar Regelungslücken, ist jedoch in der Praxis so nicht immer umsetzbar.

Ehrenamtliche Einsatzkräfte der Feuerwehr sind eine besondere Gruppe von Versicherten. Ihre Tätigkeit weist nicht nur Merkmale von Gefährdungen auf, die in anderen Betriebsarten sehr selten anzutreffen sind. Auch handelt es sich bei Feuerwehreinsätzen üblicherweise um ungeplante, unvorhersehbare Ereignisse, die eine systematische Herangehensweise, wie sie für andere Einrichtungen und Betriebe vorgesehen ist, nicht immer ermöglichen. Hinzu kommt, dass in Freiwilligen Feuerwehren eine einsatzbezogene Personalplanung für den Einsatzfall nicht realisierbar ist, da im Vorfeld weder bekannt ist, welche Einsatzkräfte zur Verfügung stehen, noch welche Aufgaben von ihnen am Einsatzort ausgeführt werden müssen. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit, spezielle Regelungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren zu erlassen. Dies wird nun durch die DGUV-Vorschrift 49 "Feuerwehren" realisiert.

#### Geltungsbereich

Die neue Unfallverhütungsvorschrift gilt für Unternehmerinnen und Unternehmer, die Trägerin oder Träger öffentlicher Freiwilliger Feuerwehren oder öffentlicher Pflichtfeuerwehren sind, sowie für Versicherte im ehrenamtlichen Feuerwehrdienst, einschließlich der Nutzung von Feuerwehreinrichtungen, die für diese Versicherten bestimmt sind. Im Vordergrund stehen insbesondere die Entlastung des Ehrenamtes und die Stärkung der Unternehmerpflichten. Sie findet jedoch keine unmittelbare Anwendung auf hauptamtlich Beschäftigte im Feuerwehrdienst oder auf Beamte wie z.B. in Berufsfeuerwehren, da diese dem Geltungsbereich des staatlichen Arbeitsschutzrechts unterliegen.

#### **Verantwortung im Feuerwehrdienst**

Nach § 3 der Vorschrift ist die Unternehmerin oder der Unternehmer für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der im Feuerwehrdienst Tätigen verantwortlich. Sie oder er hat für eine geeignete Organisation zu sorgen und dabei die besonderen Strukturen und Anforderungen der Feuerwehr zu berücksichtigen.

Folglich liegt die Gesamtverantwortung nicht bei der Leitung der Feuerwehr, sondern bei der Unternehmerin bzw. dem Unternehmer. Diese(r) hat daher für eine geeignete Arbeitsschutzorganisation zu sorgen, bei der die Zuständigkeiten, Aufgaben, Pflichten und Befugnisse eindeutig und sinnvoll geregelt sind. Vor einer Pflichtenübertragung hat sie oder er zu prüfen, ob diese Aufgaben bei ihr bzw. ihm verbleiben bzw. durch sie oder ihn organisiert werden können oder müssen. Dies sind insbesondere die Aufgaben und Pflichten im Hinblick auf Personalund Verwaltungstätigkeiten, Prüfung von baulichen Anlagen sowie Maßnahmen zur Instandhaltung und zum Unterhalt des Feuerwehrhauses und zur Überprüfung und Durchführung notwendiger Dokumentationen.

#### Gefährdungsbeurteilung

Nach § 4 hat die Unternehmerin bzw. der Unternehmer Gefährdungen im Feuerwehrdienst zu ermitteln und erforderliche Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz für alle Feuerwehrangehörigen zu treffen. Diese Maßnahmen sind insbesondere aus dem feuerwehrspezifischen Regelwerk abzuleiten. Dies ist vergleichbar mit der Verpflichtung zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung für andere kommunale Einrichtungen, die sich hierfür aus dem Arbeitsschutzgesetz bzw. der DGUV Vorschrift "Grundsätze der Prävention" ergibt.

Bei Feuerwehren entsprechen die nach dem spezifischen Vorschriften- und Regelwerk der Unfallversicherungsträger und den Feuerwehr-Dienstvorschriften zu ergreifenden Maßnahmen in der Regel den Maßnahmen, die infolge einer ordnungsgemäß durchgeführten Gefährdungsbeurteilung zu ergreifen wären. Ihre Einhaltung spricht daher für die Gleichwertigkeit einer Gefährdungsbeurteilung. Anstatt einer Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung und der zu treffenden Maßnahmen genügt hier die Anwendung und Umsetzung des für diese Betriebsart spezifischen Vorschriften- und Regelwerks der Unfallversicherungsträger und der Feuerwehr-Dienstvorschriften.

Durchzuführen und zu dokumentieren ist eine Gefährdungsbeurteilung insbesondere dann, wenn keine Regelungen durch das Vorschriften- und Regelwerk der Unfallversicherungsträger bzw. Dienstvorschriften bestehen oder sofern Gefährdungen nicht Gegenstand des Vorschriften- und Regelwerks der Unfallversicherungsträger oder von Dienstvorschriften sind.

Bei Einsätzen wird auf die Vorgehensweise der Feuerwehr-Dienstvorschrift 100 "Führung und Leitung im Einsatz" (FwDV 100) verwiesen. Der hier aufgezeigte Führungsvorgang entspricht den wesentlichen Schritten einer Gefährdungsbeurteilung. Im Rahmen dieser Beurteilung muss abgewogen werden, ob das verbleibende Restrisiko für Feuerwehrangehörige im Verhältnis zum angestrebten Einsatzziel steht, denn es gilt immer "Eigenschutz geht vor Fremdschutz".

#### Sicherheitstechnische und medizinische Beratung

Nach § 5 hat sich die Unternehmerin bzw. der Unternehmer zur Wahrnehmung ihrer bzw. seiner Pflichten zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz erforderlichenfalls sicherheitstechnisch und medizinisch beraten zu lassen.

Bisher war die sicherheitstechnische und medizinische Beratung zu den Aspekten des Arbeitsschutzes in Freiwilligen Feuerwehren eine kaum gelebte Praxis. Durch die neue DGUV-Vorschrift 49 wird die Unternehmerin bzw. der Unternehmer verpflichtet, die Beratung durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit, durch Ärztinnen oder Ärzte, die mit den Aufgaben der Feuerwehr vertraut sind, sowie durch geeignete psychosoziale Fachkräfte sicherzustellen, wenn diese Beratung zur Erfüllung der Unternehmerpflichten im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheitsschutz benötigt wird.

# Persönliche Anforderungen und Eignung

Während bisher allgemein die körperliche und fachliche Eignung für den Feuerwehrdienst gefordert wurde, betrachtet die DGUV-Vorschrift 49 die persönlichen Anforderungen und die Eignung differenzierter. Denn die unterschiedlichen Aufgaben, Tätigkeiten und Funktionen in der Feuerwehr setzen das Vorhandensein entsprechender körperlicher und geistiger Eignungen sowie spezifische fachliche Fähigkeiten voraus. Das bedeutet, dass

die Unternehmerin bzw. der Unternehmer Feuerwehrangehörige jeweils nur für Tätigkeiten einsetzen darf, für die sie körperlich und geistig geeignet sowie fachlich befähigt sind.

Neu ist auch, dass aktive Einsatzkräfte ihnen bekannte aktuelle oder dauerhafte Einschränkungen ihrer gesundheitlichen Eignung der Unternehmerin bzw. dem Unternehmer oder der zuständigen Führungskraft unverzüglich melden müssen.

#### Eignungsuntersuchungen

Für den "allgemeinen Feuerwehrdienst" sind Eignungsuntersuchungen nur vorgesehen, wenn im Einzelfall konkrete Anhaltspunkte (z.B. für die Leitung der Feuerwehr) bestehen, aus denen sich Zweifel an der körperlichen oder geistigen Eignung von Feuerwehrangehörigen für die vorgesehene Tätigkeit ergeben. Die Unternehmerin oder der Unternehmer hat sich bei Eignungsuntersuchungen von der beauftragten Ärztin oder dem Arzt schriftlich mitteilen zu lassen, ob die untersuchte Person für die vorgesehene Tätigkeit eingesetzt werden kann.

Unter Berücksichtigung des Untersuchungsergebnisses können Feuerwehrangehörigen individuell Aufgaben, Tätigkeiten und Funktionen zugewiesen werden.

Tätigkeiten unter Atemschutz und das Tauchen sind besonders belastend und gefährlich. Daher muss die Unternehmerin bzw. der Unternehmer sicherstellen, dass die Eignung von Feuerwehrangehörigen vor Aufnahme der Tätigkeit und in regelmäßigen Abständen ärztlich bescheinigt wird.

Eignungsuntersuchungen sind unter Beachtung des Stands der Medizin von hierfür geeigneten Ärztinnen oder Ärzten vornehmen zu lassen. Geeignet bedeutet, dass die Ärztin oder der Arzt mit den Aufgaben der Feuerwehr vertraut ist, die besonderen Anforderungen der jeweiligen Tätigkeiten kennt, die notwendige apparative Ausstattung vorhält und fachlich in der Lage ist, aus dem Untersuchungsergebnis die Eignung festzustellen. Eine ausreichende Qualifikation ist etwa anzunehmen bei Ärzten oder Ärztinnen, die berechtigt sind, die Gebietsbezeichnung "Arbeitsmedizin" oder die Zusatzbezeichnung "Betriebsmedizin" zu führen. Die Unternehmerin bzw. der Unternehmer hat die Eignungsuntersuchungen zu veranlassen und deren Kosten zu tragen.

#### **Arbeitsmedizinische Vorsorge**

Da staatliche Arbeitsschutzvorschriften auch für Versicherte angewendet werden, die keine Beschäftigten sind, gelten die in der "Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge" (Arb-MedVV) bestimmten Maßnahmen auch für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen. Bei besonders gefährdenden Tätigkeiten (z.B. mit Infektionsgefährdung) hat die Unternehmerin bzw. der Unternehmer arbeitsmedizinische Vorsorge anzubieten. Zur Beurteilung ihrer Gesundheit bezogen auf die Tätigkeit im Feuerwehrdienst sowie zu deren Erhaltung und Förderung können Feuerwehrangehörige eine arbeitsmedizinische Vorsorge von der Unternehmerin bzw. vom Unternehmer verlangen.

Neu geregelt ist in der DGUV-Vorschrift 49 "Feuerwehren", dass bei Feuerwehrangehörigen arbeitsmedizinische Vorsorge wegen des Tragens von Atemschutzgeräten oder wegen Taucharbeiten gemeinsam mit Eignungsuntersuchungen durch geeignete Ärzte bzw. Ärztinnen durchgeführt werden können. Für ehrenamtlich tätige Feuerwehrangehörige wird daher die Möglichkeit geschaffen, Arzttermine auf ein Minimum zu beschränken.

#### Unterweisung

Ein sicheres Verhalten im Feuerwehrdienst setzt die Kenntnis möglicher Gefahren und der erforderlichen Schutzmaßnahmen voraus. Ein isolierter "Unterweisungsabend" ist hier wenig zielführend. Vielmehr sollen nach § 8 die Unterweisungen fester Bestandteil in allen Aus- und Fortbildungen sowie bei regelmäßigen Übungsdiensten sein. Dabei sind die Inhalte der einschlägigen Vorschriften, Regeln, Informationen, Grundsätze, Betriebsanweisungen und Herstellervorgaben und insbesondere Maßnahmen aus der Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen. Die Durchführung

der Unterweisungen ist zu dokumentieren. Neu ist, dass Feuerwehrangehörige regelmäßig über die Inanspruchnahme von Sonderrechten im Straßenverkehr zu unterweisen sind. Denn Sonderrechte dürfen nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden. Zudem sind Feuerwehrangehörige regelmäßig besonders zu unterweisen, wenn sie Feuerwehrfahrzeuge unter Verwendung von blauem Blinklicht und Einsatzhorn führen.

#### Erste-Hilfe-Ausbildung

Neben der bisherigen Möglichkeit, die Ausbildung von Ersthelfenden durch eine ermächtigte Stelle durchführen zu lassen, kann die Unternehmerin bzw. der Unternehmer Feuerwehrangehörige auch intern nach landesrechtlichen Bestimmungen bzw. nach feuerwehrspezifischem Regelwerk in Erster Hilfe ausbilden.

#### Gefährdung durch Kontaminationen

Einen besonderen Stellenwert bekommt der Schutz der Feuerwehrangehörigen vor Kontaminationen durch Gefahr- und Biostoffe. So ist durch geeignete verhaltensbezogene Maßnahmen dafür zu sorgen, dass Kontaminationen der Feuerwehrangehörigen durch geeignete Schutzmaßnahmen vermieden werden. Aber auch Gebäude müssen so gestaltet und eingerichtet sein, dass eine Gefährdung insbesondere durch Schadstoffe von der Einsatzstelle und eine Kontaminationsverschleppung vermieden werden.

Thomas Roselt Nachdruck aus "Unfallversicherung aktuell" mit freundlicher Genehmigung des KUVB



#### **Download**

Die vollständigen Inhalte der DGUV-Vorschrift 49 "Feuerwehren" und der DGUV-Regel "Feuerwehren" finden Sie unter www.uksachsen.de, Medien, Publikationen der UK Sachsen.



# "Top-Handle-Kettensägen" – Alles im Griff?

Top-Handle-Motorkettensägen sind seit Langem in der Gehölzpflege verbreitet, die Gefahren werden aber immer wieder unterschätzt.

Alle Jahre wieder, aber meist häufiger müssen Gehölze, Sträucher und Bäume zurückgeschnitten werden – sei es nach Sturmereignissen oder im Rahmen der regelmäßigen Pflegemaßnahmen. Letzteres war die Grundlage des folgenden Unfalles aus dem Frühjahr 2019. Beim Gehölzschnitt kommen gerne sog. Top-Handle-Motorkettensägen zum Einsatz, da diese augenscheinlich viele Vorteile bieten.

Der Mitarbeiter einer Straßenmeisterei, vollständig mit der notwendigen PSA inklusive Schnittschutzjacke bekleidet, hatte gerade damit begonnen, einen Baum aus der Hubarbeitsbühne heraus zurückzuschneiden. Es war der dritte Schnitt des Tages, das Wetter war frühlingshaft gut, als der zu schneidende Ast plötzlich in Richtung des Mitarbeiters zurückfederte.

Im Reflex nahm der Mitarbeiter seine linke Hand vom Gerät, um sich zu schützen und den Ast abzuwehren. Dabei griff er mit dem linken Arm über das Schwert der Kettensäge. Die Säge wurde durch den Ast ebenfalls nach oben gedrückt. Die Folge war eine erhebliche Schnittverletzung im linken Unterarm. Die Schnittschutzjacke konnte hier nicht schützen, da die schützenden Einlagen nur auf der Oberseite vorhanden sind. Glück im Unglück war, dass der Mitarbeiter zeitgleich den Bedienknopf losließ und die Kette im Auslaufen begriffen war. Die vorhandene Kettenbremse konnte ihrer Funktion ebenfalls nicht nachkommen, da hierzu der vordere Haltegriff genutzt werden muss. Die Benutzung der Top-Handle-Säge mit einer Hand obliegt nach Herstellervorgaben nur dem dafür entsprechend ausgebildeten Fachpersonal im absoluten Einzelfall – eine Einschätzung die von der Unfallkasse Sachsen uneingeschränkt geteilt wird.

Für den "normalen" Gebrauch ist diese spezielle Säge mit beiden Händen zu bedienen, sodass die Vorteile gegenüber den konventionellen Motorsägen auf ein Minimum reduziert werden.

Ein Rückschlagen der Säge oder ein seitliches Abgleiten kann beim Halten mit einer Hand nicht sicher ausgeschlossen werden – schwerwiegende Verletzungen können die Folge sein. Verstärkt wird dieser Effekt durch die Bauart, die eine hohe Bewegungsfreiheit ermöglicht.

Patrick Karstädt

Noch Fragen: karstaedt@uksachsen.de Tel. 03521724285

#### Das Besondere an einer "Top-Handle-Säge"

Im Gegensatz zur herkömmlichen Motorsäge befindet sich der hintere Handgriff direkt auf dem Motorblock. Alle anderen notwendigen sicherheitstechnischen Komponenten wie z.B. Gashebelsperre, Kettenbremse, Kettenfang und Krallenanschlag sind trotz der kurzen Bauweise im Gerät vorhanden. Im Zusammenspiel mit einer kurzen Schneidgarnitur und dem relativ günstigen Schwerpunkt erscheint diese Motorsäge nun wie geschaffen, um sie bei engen Platzverhältnissen, z.B. im Arbeitskorb der Hubarbeitsbühne, auch nur mit einer Hand bedienen zu können oder einen Ast mit der linken Hand zu halten und ihn durch die in der rechten Hand gehaltene Motorsäge abzutrennen. Mittlerweile sind Modelle dieser Motorsäge verfügbar, die wieder einen hinteren Handgriff haben, diese bieten bei einem geringfügig höheren Gewicht und ähnlichen Preisen ein höheres Maß an Sicherheit.

# Schon gewusst? Die Verwendung von Sonderkraftstoff ist Pflicht!

Nach DGUV-Vorschrift 1 ist der Arbeitgeber verpflichtet, einen Gefahrstoff durch einen Stoff zu ersetzen, der für die Gesundheit der Beschäftigten weniger schädlich ist. Dieser Pflicht wird durch die Nutzung von Sonderkraftstoff (Alkylatbenzin) nachgekommen.



# Unfallkasse Sachsen ausgezeichnet

Zertifikat: Beruf und Familie

"Vielfalt voraus - auf Kurs mit fortschrittlichem Personalmanagement": Unter diesem Motto ist der Unfallkasse Sachsen am 25. Juni 2019 in Berlin das Qualitätssiegel für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik verliehen worden. Diese Zertifizierung erhielt die Unfallkasse als Arbeitgeberin als eines von 171 Unternehmen.

"Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie braucht es mehrere Faktoren, die im besten Fall zusammenkommen." Mit diesen Worten überreichte die Familienministerin und Schirmherrin der Aktion, Franziska Giffey (SPD), das Zertifikat an den Geschäftsführer der Unfallkasse, Dr. Martin Winter (Foto oben, Mitte). Die Unfallkasse ist nun berechtigt, das Zertifikat für drei Jahre zu tragen.

In ihrer Laudatio betonten die Auditoren, dass Vielfalt in mehrfacher Hinsicht ein gewinnbringender Faktor für Arbeitgeber ist. Sei es das Alter mit den unterschiedlichen Werten und Prägungen der verschiedenen Generationen, unterschiedliches Geschlecht oder kulturelle Hintergründe – aus all diesen Faktoren können Arbeitgeber schöpfen. Wichtig ist aber auch die Betrachtung der Lebensum-

stände und -phasen – etwa Familiengründungsphase oder "Rushhour des Lebens" – und auch der Lebensentwürfe. Wer als Arbeitgeber für Fachkräfte attraktiv sein will, muss sich auf diese Diversität einstellen können. Das bedeutet nicht zuletzt, offen für individuelle Vereinbarkeitswünsche zu sein. Arbeitgeber, die eine individualisierte Personalpolitik gestalten – so wie es im Audit "Beruf und Familie" geschieht – können sich zukunftsfähig aufstellen.

Das Audit "Beruf und Familie" beruht auf einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Als strategisches Managementinstrument unterstützt es Arbeitgeber darin, die familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik nachhaltig zu gestalten. Die Zertifikate zum Audit "Beruf und Familie" wurden erstmals 1999 vergeben. Einsetzbar in allen Branchen und unterschiedlichen Betriebsgrößen, erfasst das Audit den Status quo der bereits angebotenen familien- und lebensphasenbewussten Maßnahmen, entwickelt systematisch das betriebsindividuelle Potenzial und sorgt mit verbindlichen Zielvereinbarungen dafür, dass Familienbewusstsein in der Unternehmenskultur verankert wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Prozesses entscheidet ein unabhängiges, prominent mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verbänden besetztes Kuratorium über die Erteilung des Zertifikats zum Audit. Mehr Infos unter www.berufundfamilie.de



## Gemeinsam schaffen wir's!

#### Reha-Manager helfen zurück ins Leben

Von einer Sekunde auf die nächste kann ein Unfall das Leben verändern. Bewegungseinschränkungen, Arbeitsunfähigkeit und dauerhafte Behinderung sind nicht selten die Folge. Wenn dies droht, begleiten Reha-Manager den Versicherten ab dem Unfallzeitpunkt bis zur vollständigen Genesung und Wiedereingliederung. Wie geht das?

Unfälle sind für die meisten extreme Ausnahmesituationen. Da kommt es darauf an, den richtigen Ton, die richtigen Worte zu wählen, einfühlsam und sensibel vorzugehen, wenn man kurz nach dem Unfall den Patienten das erste Mal - oft im Krankenhaus - kontaktiert oder zu Hause besucht. So auch bei Holger Saalbach (Name geändert). Der Straßenwärter einer Straßenmeisterei beschnitt am Unfalltag Bäume an einer Landstraße. Als ein Pkw ungebremst in seinen Häcksler krachte, hatte Saalbach keine Chance. Mit schwersten Quetschverletzungen beider Unterschenkel wurde er noch am Unfalltag mit dem Helikopter in die Klinik geflogen. Dass Saalbach heute wieder in seiner vertrauten Umgebung leben kann und erfolgreich seinen Beruf ausübt, verdankt er auch dem engagierten Einsatz des Teams vom Reha-Management der Unfallkasse

Sachsen – einem Team von acht hochspezialisierten Frauen und Männern.

#### Helfen mit allen geeigneten Mitteln

Ihre Gesundheit und Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind uns wichtig. Deswegen setzt die Unfallkasse sich dafür ein, dass Verletzte nach einem Arbeits-, Wege- oder Schulunfall eine optimal zugeschnittene Rehabilitation erhalten, und zwar mit allen geeigneten Mitteln.

Jedes Jahr verzeichnet die Unfallkasse Sachsen zirka 100.000 Unfälle bei der Arbeit, in Schulen oder etwa beim Ehrenamt. Bei den meisten dieser Fälle handelt es sich um leichtere Verletzungen. Bei einem Teil hingegen sind die Verletzungen so schwerwiegend, dass eine schnelle Rückkehr in den Job nicht möglich ist. Das

kann sein, weil man voraussichtlich sehr lange arbeitsunfähig ist, Komplikationen bei der Heilung eintreten, traumatische Erlebnisse verarbeitet werden müssen oder die Auswirkungen auf das soziale und berufliche Umfeld Hilfe erfordern. In diesen Fällen erhalten Versicherte zusätzliche Unterstützung durch unsere Reha-Managerinnen und Reha-Manager.

#### Was ist Reha-Management?

Reha-Management hat das Ziel, einem durch Unfall dauerhaft gesundheitlich beeinträchtigten Versicherten schnellstmöglich wieder mit Hilfe eines fokussierten, ganzheitlichen Rehabilitationsplanes ins normale Leben zurück zu helfen. Dabei wird ein auf den Versicherten und seine Bedürfnisse genau abgestimmter Plan erstellt, der alle notwendigen Schritte

kombiniert, seien es nun medizinische, pflegerische, technische und berufliche. Mit einem Netz aus Pflegeexperten, Ärzten, Berufsberatern, Therapeuten, Psychologen und Sozialpädagogen sorgt das Reha-Management dafür, dass das Unfallopfer optimal versorgt wird.

Das beginnt mit der Überweisung in eine auf die Unfallfolgen spezialisierte Klinik. Es geht über in die enge Kommunikation zwischen Klinik, Pflege, Betreuung im familiären Umfeld und endet bei dem Kontakt mit dem Arbeitgeber, mit dem nach Lösungen gesucht wird, bevor vielleicht der Arbeitsplatz verloren geht. Ganz besonders wichtig dabei ist, gleich nach dem Unglücksereignis für den Versicherten da zu sein, um von Anfang an alle Fäden in der Hand zu halten.

#### Wie läuft es ab?

Bei einem ersten persönlichen Treffen wird die Situation analysiert. Dann wird als nächstes erfasst, was der Verletzte sich wünscht und was er objektiv braucht. Das ermittelt man zum einen über viele persönliche Gespräche, auch mit dem Umfeld wie Therapeuten oder Angehörigen, und zum anderen durch die Auswertung objektiver Informationen, wie medizinischer Gutachten.

Die nächste Stufe ist die Erstellung eines ganz individuellen Versorgungsplans (Rehabilitationsplan), der Teilziele enthält und alle erforderlichen Leistungen koordiniert. Bei der Umsetzung des Rehaplanes werden dann laufend alle Teilziele überprüft. Es wird die Bedarfsdeckung überwacht und ständig geschaut, ob etwas an veränderte Gegebenheiten angepasst werden muss. Außerordentlich wichtig während des Reha-Managements ist, dass alle Beteiligten, also Versicherter und Reha-Manager, immer über den gleichen Informationsstand verfügen.

#### **Unser Fall: Holger Saalbach**

Im Falle von Holger Saalbach war der Koordinierungsaufwand immens. Um Saalbach die optimale Versorgung zu geben, wurde er in eine hochspezialisierte BG-Klinik verlegt. Leider konnte nur einer der beiden Unterschenkel gerettet werden. Heute trägt er eine Prothese. An die Versorgung der beiden komplizierten Verletzungen schloss sich eine lang andauernde Reha-Maßnahme an, in der er das Gehen neu lernen musste.

Parallel dazu musste seine Ankunft zu Hause organisiert werden. Wie bleibt er mobil? Wie kann er sein Haus weiter nutzen? Welche Jobaussichten gibt es? Das Ergebnis erforderte eine logistische Meisterleistung. Im Haus mussten Eingang, Bad und Küche behindertengerecht umgebaut werden. Ein Aufzug sichert heute den Zugang in die oberen Etagen. Ein Auto wurde beschafft und entsprechend umgebaut. Auch sein Arbeitgeber zog mit. Sein neuer Arbeitsplatz wurde an seine Fähigkeiten angepasst. Auch im Job ist er heute mobil, selbst sein Dienstwagen wurde für ihn präpariert. Saalbach arbeitet heute wieder bei der Straßenmeisterei. Nur Bäume fällen kann er nicht mehr.

#### Fingerspitzengefühl entscheidet

Wie dieser Fall zeigt, ist es ist für jeden Reha-Manager eine Herausforderung, sich mit großem Engagement für die Verletzten einzusetzen und dennoch das Schicksal Betroffener nicht zu nah an sich heranzulassen. Professionelle Distanz will geübt sein. Jährlich betreut jeder von ihnen etwa 70 Fälle, sicher nicht alle so komplex wie der von Saalbach. Natürlich ist auch viel Büroarbeit dabei: medizinische Befunde lesen, Verwaltungsakte schreiben, Rechtsentscheidungen studieren. Aber oft sind sie im Außendienst ganz nah dran an den Menschen, in den Kliniken, bei Therapeuten oder bei den Verletzten zu Hause. Für viele ein zutiefst erfüllender lob.

#### Das Berufsbild

Reha-Manager/-innen – früher auch Berufshelfer genannt – unterstützen die Versicherten aktiv bei ihrer medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation (Teilhabe). Sie sind die zentrale Ansprechperson für Verletzte oder Erkrankte und beraten persönlich und professionell. Sie sind besonders geschulte Versichertenbetreuer, die für den direkten Kontakt mit Menschen in besonderen Lebenssituationen ausgebildet sind.





# **Zentrale Expositionsdatenbank (ZED)**

#### Krebs erzeugende Gefahrstoffe

In Theaterwerkstätten, Bauhöfen oder Straßenmeistereien sind Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Krebs erzeugenden Gefahrstoffen nicht ausgeschlossen. In diesen Fällen fordert die Gefahrstoffverordnung neben besonderen Schutzmaßnahmen eine personenbezogene Dokumentation (Expositionsverzeichnis) durch den Arbeitgeber. Wir erklären im Interview, in welchen Bereichen dies notwendig sein kann und wie die ZED Unternehmer bei der Dokumentation und Archivierung unterstützt.

#### Dr. Susanne Zöllner, in welchen typischen Bereichen können Beschäftigte heutzutage mit Krebs erzeugenden Stoffen in Kontakt kommen?

Trotz immer weiter verbesserten Schutzmaßnahmen lässt sich leider nicht jeder Kontakt zu Krebs erzeugenden Gefahrstoffen vermeiden. Typische Beispiele sind im Bereich der Holzbearbeitung z.B. Hartholzstäube oder für die Metallbranche Chrom(VI)- und Nickelverbindungen, die beim Schweißen, Brennen oder thermischen Schneiden nichtrostender Stähle entstehen können. Andere Beispiele sind die in der Galvanik vorkommenden Chrom(VI)-, Nickelund Cobaltverbindungen – um nur einige zu nennen.

# Für welche Stoffe muss ein Verzeichnis geführt werden – und mit welchem Ziel?

Der Arbeitgeber muss immer dann ein

Expositionsverzeichnis nach § 14 Absatz 3 der Gefahrstoffverordnung führen, wenn seine Beschäftigten mit Krebs erzeugenden oder keimzellmutagenen Gefahrstoffen der Kategorie 1A oder 1B arbeiten und bei ihren Tätigkeiten gefährdet sind. Der Sinn des Verzeichnisses ist eine langfristige Beweissicherung der am Arbeitsplatz aufgetretenen Gefährdungen, da der Kontakt zu den oben genannten Stoffgruppen nach Jahrzehnten zu Erkrankungen (Krebs) führen kann und ein Nachweis einer beruflichen Exposition ohne Dokumentation schwierig ist.

#### Welche Unterstützung bietet die Zentrale Expositionsdatenbank?

Die Zentrale Expositionsdatenbank ist ein Angebot an die Unternehmen, ihren Verpflichtungen zum Führen, Archivieren und Aushändigen nach der Gefahrstoffverordnung nachzukommen. Arbeitgeber können entweder ihr Expositionsverzeichnis hausintern führen oder aber alternativ die ZED hierfür nutzen, was viele Vorteile mit sich bringt.

# Welche Vorteile sind das für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber?

Da ist zum einen natürlich die Übernahme der Archivierungs- und Aushändigungspflicht durch die DGUV, was einen großen Vorteil darstellt. Ein Arbeitgeber muss damit weder die geforderte Verfügbarkeit der Verzeichnisse über 40 Jahre garantieren, noch gerichtsfeste Auszüge für die Arbeitnehmer erstellen. Auch kann die Meldung zu den Diensten der nachgehenden Vorsorge gemäß der ArbMedVV komfortabel über die ZED durchgeführt werden. Generell ist natürlich der Aufwand für Erstellung und Pflege des Verzeich-

nisses geringer, da die Oberflächen vorgegeben sind und die vom Verordnungsgeber geforderten Pflichtangaben enthalten sind. Zusätzlich zu diesen Pflichtangaben können weitere Informationen hinterlegt werden, z.B. zu den Schutzmaßnahmen. Und: Die ZED wird durch die Mitgliedsbeiträge an die Unfallversicherungsträger abgedeckt, sodass die Nutzung des Angebots mit keinen weiteren Kosten verbunden ist.

#### Wie können Arbeitgeber die ZED nutzen?

Das ist sehr einfach: Die Arbeitgeber registrieren sich bzw. das Unternehmen einfach bei der ZED. Danach können sie ihr Unternehmen nach Wunsch unterstrukturieren und Personen benennen, die helfen, das Verzeichnis bzw. die einzelnen Einheiten zu pflegen oder darin Einblick nehmen können. Die Expositionsverzeichnisse können entweder manuell erfasst werden oder per Upload über eine Exceltabelle, deren Vorlage wir auf unserer Homepage anbieten.

# Bietet die ZED auch Beschäftigten Vorteile?

Natürlich, in meinen Augen haben die Beschäftigten selbst den größten Vorteil, denn sie können sicher sein, dass ihre Daten verfügbar bleiben - selbst wenn der Betrieb selber umstrukturiert wurde oder gar nicht mehr existiert. Durch den Nachweis einer beruflichen Exposition kann besser beurteilt werden, ob im Erkrankungsfall eine Anerkennung als Berufskrankheit durch den UV-Träger zu erfolgen hat. Beschäftigte können jederzeit und auch wiederholt eine Anfrage über die sie persönlich betreffenden Daten an die ZED stellen (das Formular finden Sie auf www.dguv.de, Webcode d1014446), erhalten dann die Antwort per Post und können somit überprüfen, ob ihre Daten vollständig übermittelt wurden.

#### Wie steht es um den Datenschutz?

Die Daten sind selbstverständlich sicher, die gesetzliche Unfallversicherung verfügt über einen großen Erfahrungsschatz, was den Umgang mit personenbezogenen Daten betrifft. Die Bundesdatenschutzbeauftragte hat der Errichtung der Datenbank zugestimmt. Das Datenschutzkonzept kann auf der Homepage eingesehen werden.

# Wie sieht die zukünftige Entwicklung auf dem Gebiet aus?

Krebs ist nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Krebserkrankungen sind zudem eine Hauptursache von tödlich verlaufenden Berufserkrankungen. Der Prävention kommt damit für diesen Bereich eine besondere Bedeutung zu, aber, wie vorhin schon angesprochen, lassen sich Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Krebs erzeugenden Gefahrstoffen nicht immer ausschließen. Daher wird auch das Thema Expositions verzeichnis zunehmend an Bedeutung gewinnen. Über Jahre waren diese - sehr sinnvollen - Arbeitgeberpflichten nur unzureichend bekannt, obwohl sie seit 2005 bestehen. Deswegen

arbeiten wir kontinuierlich daran, für das Thema zu sensibilisieren und die ZED für alle Unternehmen noch attraktiver zu machen. Dafür befinden wir uns im ständigen Austausch mit großen und kleinen Unternehmen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden.

Quelle: Nachdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung aus "BGHM-Aktuell, Magazin für sicheres und gesundes Arbeiten" der Berufsgenossenschaft Holz und Metall

#### Link zur ZED

www.dguv.de Webcode: d1014446



# 6. Forum Unternehmerverantwortung Unternehmenskultur gestalten

am 27. November 2019 DGUV Congress Dresden



# Woran erkenne ich ein gutes Gespräch?

Die Wa-Wi-Wu-Feedback-Methode

Überlassen Sie es nie dem Zufall, ob Ihre Botschaft ankommt oder nicht. Die folgenden Tipps werden Ihnen dabei helfen.

Vielleicht kennen Sie dieses Phänomen: Nach einer Besprechung fallen manchmal Sätze wie "Hoffentlich haben die das jetzt verstanden?" oder positiv formuliert "So, jetzt wissen alle Bescheid!". In beiden Fällen scheint der jeweilige Sender jedoch nicht wirklich sicher zu sein, ob der Gesprächsinhalt auch angekommen ist. Und wenn die Botschaft wichtig war, vielleicht sogar sicherheitsrelevante Informationen vermittelt wurden, dann könnte das böse enden.

"Ich weiß nicht, was ich gesagt habe, bevor ich die Antwort meines Gegenübers gehört habe." Mit diesem Hinweis gibt uns der Psychotherapeut Paul Watzlawick sehr klar zu verstehen, dass wir nur über das Feedback herausfinden können, wie unsere Kommunikation gewirkt hat. Oder anders formuliert: Erst unsere Gesprächspartner geben uns eine Rückmeldung darüber, wie die Qualität unserer Kommunikation war. Das bedeutet: Ob wir gut

oder schlecht gesprochen haben, beurteilt der Zuhörer – nicht der oder die Vortragende.

Uff ... darüber werden einige von uns bestimmt erst mal nachdenken wollen. Und das ist immer eine gute Idee. Denn sich über die Wirkung der eigenen Kommunikation Gedanken zu machen, und zwar bevor Sie in ein Meeting oder Gespräch gehen, ist absolut zu empfehlen. Hinzu kommt noch ein weiterer Aspekt: Es ist nicht nur das "was" sie sagen relevant, sondern auch "wie" es gesagt wurde. Spätestens jetzt ist klar, wie wichtig aufmerksames und waches Kommunizieren ist, wenn Sie über das Feedback die Qualität Ihrer Kommunikation einschätzen möchten.

Die folgende Methode ist aus meiner Erfahrung in jedem Fall eine empfehlenswerte Vorbereitung für eine wirksame und gute Kommunikation.

#### Die Wa-Wi-Wu-Methode

Drei einfache Schritte, mit denen Sie bewusst Ich-Botschaften auf der Suche nach Feedback senden, können bereits interessante Informationen für Sie hervorbringen:

#### Wahrnehmung schildern

Achte auf eine möglichst wertfreie Beschreibung dessen, was Du im Moment wahrnimmst. Da Du nur interpretieren und nicht wirklich wissen kannst, was der Grund für ein Verhalten ist, ist es ratsam, zunächst einfach nur zur beschreiben, was Du siehst, hörst oder fühlst. "Ich habe heute Vormittag zufällig gesehen, dass Du Deinen Gehörschutz an der Maschine nicht getragen hast", könnte seitens des Vorgesetzten eine mögliche Eröffnung einer Ansprache sein.

#### Wirkung erzielen

Jetzt sollte gleich darauf folgen, wozu und warum Du es ansprichst: "Ich mache mir Sorgen um Dein Gehör. Es könnte dauerhaft geschädigt werden."

#### Wunsch äußern

Was stattdessen getan werden soll und welchen Nutzen es für Deinen Gesprächspartner hat, ist nicht nur gewinnbringend für beide Seiten, sondern auch wertschätzend. "Bitte trage Deine Gehörschützer regelmäßig, um Dich vor dem Lärm zu schützen. Denn ich möchte, dass wir noch lange gesund zusammenarbeiten."

Wenn alle im Unternehmen offen und wertschätzend miteinander umgehen, ist das die beste Basis für sicheres und gesundes Arbeiten. Eine gute Feedbackkultur wirkt sich somit auch positiv auf das Betriebsklima aus.

# Feedback geben und annehmen: Fünf Tipps

- Beobachte Deinen Zuhörer genau. Du wirst an seinen Augen und seinem Verhalten sehr schnell merken, ob er noch bei Dir ist.
- 2. Frage nach, wenn jemand offensichtlich



nicht mehr zuhört. Vielleicht liegt der Grund ja ganz woanders.

- Nimm Feedback an. Sei Dir bewusst, dass Du Feedback bekommst, um Dich zu verbessern. Verstehe es nicht als Kritik. Rechtfertige Dich deshalb auch nicht.
- 4. Denn: Ob Du das Feedback annehmen möchtest, entscheidest Du.
- 5. Bedanke Dich für das Feedback.

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der BGHW

#### Hintergrund "kommmitmensch"

kommmitmensch ist die bundesweite Präventionskampagne von Unfallkassen, Berufsgenossenschaften und ihrem Spitzenverband Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). Hintergrund ist, dass die Zahl der Arbeitsunfälle in den vergangenen Jahren nicht mehr deutlich gesunken ist. Um dem Ziel der Vision Zero, einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen, weiter näherzukommen, braucht es deshalb einen ganzheitlichen Ansatz: kommmitmensch unterstützt Unternehmen und Bildungseinrichtungen dabei, eine Präventionskultur zu entwickeln, in der Sicherheit und Gesundheit Grundlage allen Handelns sind. Weitere Informationen unter: www.kommmitmensch.de

# Sicherer mit Umsicht und Weitsicht

Mitten auf der Straße kurz das Smartphone checken, bei Rot über die Ampel, Radfahren mit defekter Bremse oder übermüdet hinter das Steuer – die vermeintlich kleinen Unaufmerksamkeiten und Bequemlichkeiten können zu schweren Unfällen führen. "Ich weiß ja, wie es sicher geht", hört man im Nachhinein von den Betroffenen. So auch der Titel eines humorvollen Kurzfilms, der im April in Berlin Premiere hatte. Der Verband für

Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit (VDSI) thematisiert darin Wege-, Dienstwege- und Arbeitsunfälle im Straßenverkehr. Dabei wird deutlich, dass die Probleme und Lösungsansätze in allen Unternehmen vergleichbar sind. Der Film soll auf unterhaltsame Weise zum Umdenken anregen. Anhand von verschiedenen Alltagssituationen wird das Thema Sicherheit im Straßenverkehr ohne erhobenen Zeigefinger dargestellt.

Kurzfilm "Ich weiß ja, wie es sicher geht" Anschauen über www.vdsi.de – Stichwort: Verkehrssicherheitsfilm



Foto: www.vdsi.o



# Kommunizieren heißt: Beziehungen pflegen

#### **Das Interview**

Kommunikation ist unverzichtbar für das Gelingen der Arbeit und für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben, sagt Bettina Ritter-Mamczek, die sich seit Jahren mit den Themen Weiterbildung und Kommunikation beschäftigt. Im Interview spricht sie über die Bedeutung von Kommunikation und zeigt, dass wir uns auch mal an die eigene Nase fassen müssen.

#### Frau Ritter-Mamczek, der Stellenwert von Kommunikation in der Arbeitswelt gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wie empfinden Sie das?

Bettina Ritter-Mamczek: Sie treffen mit Ihrer Frage genau ins Zentrum der Herausforderungen in der heutigen Arbeitswelt. Wir sprechen überall von neuer Arbeit oder besser: Arbeit 4.0 – von Digitalisierung und einer Verschlankung der Prozesse. Gerade dabei bleibt oftmals die Kommunikation auf der Strecke. Wie wir nicht erst seit gestern wissen, ist die Kommunikation das Öl im Getriebe, sie ist das Salz in der Suppe! Sie ist unverzichtbar für das Gelingen der Arbeit, für die Gestaltung des Wandels, für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben.

# Der Begriff Kommunikation ist ja erst einmal sehr allgemein. Was bedeutet er für Sie?

Kommunikation ist zunächst einmal die Verständigung zwischen Menschen,

zwischen Menschen und Maschinen und zwischen Maschinen. Ich lasse die Kommunikation zwischen Menschen und Tieren mal außen vor. Diese Kommunikation geschieht in der Regel mithilfe von Sprache – in welcher Form auch immer. Für mich bedeutet Kommunikation immer auch Informationsvermittlung, Interaktion und Beziehung. Und da sind wir schon beim Kern der Herausforderungen im Arbeitsalltag: Kommunizieren heißt, Beziehungen pflegen. Kommunikation heißt, sich Zeit nehmen für Beziehungen.

#### Welche Herangehensweise empfehlen Sie, wenn jemand die Kommunikation in seinem Betrieb oder seiner Behörde auf den Prüfstand stellen und grundlegend verbessern möchte?

Wir sollten uns zunächst fragen, wo drückt der Schuh? Und über welche Art der Kommunikation reden wir? Es sollte in jedem Fall vorab die Frage geklärt werden, ob von der One-to-one-Kommunikation, also live und in Farbe, die Rede ist, oder ob wir von Telefongesprächen, von Mails, vom Chatten oder von Teambesprechungen, Mitarbeitertagungen oder einem informellen Pausenplausch reden. Es bedarf einer Bestandsaufnahme in Form einer Zufriedenheitsanalyse der Beteiligten und Akteure.

Ist zum Beispiel der Sender zufrieden mit den Reaktionen des Empfängers? Fühlt sich der mögliche Empfänger richtig informiert? Und was heißt in diesem Zusammenhang richtig? Was in diesem Fall richtig ist, kann in einem anderen Fall zu viel oder auch zu wenig an Information sein. In der Zusammenfassung heißt das: Kommunikation verbessern heißt, sich Zeit zu nehmen – Zeit für Feedback, Zeit füreinander.

# Wie reagieren Führungskräfte auf Ihre Empfehlungen? Vor allem, wenn es daran geht, etwas zu ändern?

In der Regel sind es die Führungskräfte, die auf uns zukommen. Im gemeinsamen Arbeiten wird dann häufig klar, dass wir in der Kommunikation von einem magischen Dreieck sprechen können: Es gibt den Sender, den Empfänger und es gibt den Inhalt, die Sache an sich. Sehr häufig gehen unsere Auftraggeber davon aus, dass sich der andere (egal, ob Sender oder Empfänger) ändern muss. Doch Kommunikation kann sich nur ändern, wenn sich beide darauf einlassen. Jeder sollte sein Senden genauso hinterfragen und reflektieren wollen wie das Empfangen, also das Zuhören, das Lesen – beides unterliegt der kritischen Reflexion. Es ist - egal für wen - nicht immer schön, zu erkennen, dass der Kommunikationswandel nur gemeinsam gelingen kann.

#### Wer hat denn mehr Schwierigkeiten bei der Umsetzung einer verbesserten Kommunikation: eher die Führungskräfte oder doch die Beschäftigten?

Oh, diese Frage wird uns sehr häufig gestellt. Das lässt sich so pauschal nicht beantworten. Das hängt von mehreren Faktoren ab: Zum einen davon, wie der Einzelne es gewohnt ist, das eigene Verhalten zu reflektieren, mit Feedback durch andere umzugehen. Zum anderen vom individuellen Leidensdruck, beispielsweise vom gefühlten Missverstandenwerden. Daher sind es vielmehr die alltäglichen Kommunikationssituationen und Rollenzuschreibungen, die Auslöser von Missverständnissen und Schwierigkeiten in der Kommunikation sind, als die Rollen selbst.

#### Können Sie in Ihrer Arbeit Unterschiede bei Unternehmen aus der freien Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor feststellen?

Dies wird häufig angenommen, doch in unserer Arbeit – also in Workshops, bei Einzeltrainings und in Teamevents – merken wir immer wieder, dass Menschen Menschen sind und daher in der Kommunikation und bei Begegnungen miteinander in sehr ähnliche Gewohnheiten und Muster verfallen. Es menschelt eben, egal, ob Sie bei einem Industrieunternehmen, einem Dienstleistungsanbieter oder im öffentlichen Sektor unterwegs sind.

#### In Ihrer täglichen Arbeit geht es ums Lernen. Sind Sie der Meinung, dass es möglich ist, Kommunikation neu zu lernen? Oder ist es irgendwann zu spät?

Wir lernen - wir kommunizieren - ein Leben lang! Das ist also wie lebenslänglich, daher ist es zum Neulernen nie zu spät. Nur leider ist es kein wirkliches Neulernen, sondern ein Umlernen, denn wir kommunizieren von Kindesbeinen an. Aus der Lernforschung wissen wir, dass Umlernen viel schwerer ist als Neulernen. Also Altbekanntes abzulegen und lieb gewonnene Gewohnheiten zu verändern, bedarf viel mehr Geduld, Durchhaltevermögen und Energie als Neulernen! Entsprechend verlangt das Umlernen viel begleitendes Lob, positives Feedback und vor allem auch Geduld. Frustrationstoleranz und Zeit – also einen sehr langen Atem.

Umgekehrt geht die Forderung nicht erst seit heute an Schulen, Ausbildungsbetriebe und Bildungsstätten, mehr Zeit in Kommunikation zu investieren und so früh wie möglich eine Feedbackkultur einzuführen und zu leben. Somit könnten das Reflektieren und Hinterfragen der Kommunikation zur Gewohnheit werden – vergleichbar mit dem guten Zähneputzen – und müsste nicht mehr mühsam erst im Erwachsenenalter trainiert und umgelernt werden.

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Unfallversicherung Bund und Bahn aus "UVB.dialog" Ausgabe 1/2019

Bettina Ritter-Mamczek studierte Kommunikationswissenschaften, Politikwissenschaften und Philosophie an der Technischen Universität Berlin. Ihren Erfahrungsschatz sammelte sie als selbstständige Trainerin, Unternehmerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Neugierige im Bereich Weiterbildungsmanagement und Kommunikationswissenschaften. Ritter-Mamczek ist Geschäftsführerin der splendidakademie GmbH.





# **Seminarprogramm 2020**

#### **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz lohnen sich - sowohl für den Unternehmer als auch für den Versicherten. Die Unfallkasse Sachsen hat deshalb auch für 2020 ein breit gefächertes Seminarangebot vorbereitet.

Unseren vollständigen Seminarplan finden Sie ab 21. Oktober 2019 auf unserer Website.

Geben Sie dann einfach in Ihren Browser www.uksachsen.de ein. Auf unserer Startseite finden Sie den Link "Seminare". Nachdem Sie das Jahr 2020 ausgewählt haben, können Sie sich bequem

informieren. Haben Sie sich für ein Seminar entschieden, klicken Sie auf "anmelden". Hier können Sie sich ganz einfach und vor allem schnell anmelden. Achten Sie nach Ihrer Anmeldung auf die Sendebestätigung auf dem Bildschirm, zeitgleich erhalten Sie eine Kopie der Anmeldung an die angegebene E-Mail-Adresse. Ob Sie für das Seminar berück-

sichtigt werden konnten, erfahren Sie schriftlich ca. 4 Wochen vor dem Seminartermin.

Zur Erleichterung der Lesbarkeit gelten alle genannten Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen ausdrücklich sowohl für weibliche als auch männliche Zielgruppen.

#### 1. Allgemeine Unfallverhütung

Seminartitel	Zielgruppe	Termin	Ort
Bereichsübergreifende Seminare			
Führungskräfte			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Führungskräfte	Landräte, Bürgermeister, Amtsleiter, Führungskräfte	0506.02.2020 0910.03.2020	Meerane Eibenstock
Aufbauseminar zur Unfallverhütung – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Führungskräfte	Landräte, Bürgermeister, Amtsleiter, Führungskräfte	24.02.2020	Meißen
Umgang mit Aggressionen und Übergriffen in öffentlichen Verwaltungen	Führungskräfte	29. – 30.04.2020 21. – 22.09.2020	Augustusburg Augustusburg

Personal- und Betriebsräte			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Personal- und Betriebsräte	Personal- und Betriebsräte	03.02.2020	Meißen
Sicherheitsbeauftragte			
Hausmeister als Sicherheitsbeauftragte in Kita und Schule	als Sicherheitsbeauftragte bestellte Hausmeister in Kitas und Schulen	31.03.2020 15.09.2020	Meißen Meißen
Organisation von Sicherheit und Gesundheit			
Unternehmen mit Herz – Informations- und Erfahrungsaustausch	alle interessierten Entscheidungsträger (Unternehmensleitung, Personalverant- wortliche), alle am Projekt unmittelbar beteiligten Entscheidungsträger, Projektkoordinatoren	17.01.2020 25.09.2020	Meißen Meißen
Anwenderschulung Software "GefBu"	Beschäftigte, welche Gefährdungs- beurteilungen mit der Software "GefBu" erstellen sollen	27.02.2020 03.06.2020 19.11.2020	Meißen Meißen Meißen
Notfallmanagement für arbeitsbedingte psychische Krisensituationen	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeits- sicherheit, Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesund- heitsschutz	25.11.2020	Kesselsdorf
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Grundlagenseminar	Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen, Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind	10. – 11.09.2020	Meißen
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Aufbauseminar I – Information und Beteiligung der Mitarbeiter	Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen, Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind	02.10.2020	Meißen
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – Aufbauseminar II – Analyse und Wirkungskontrolle	Führungskräfte, die Gesundheit in ihrem Verantwortungsbereich effektiver fördern wollen, Akteure im Betrieb, die mit dem Aufbau eines BGM beauftragt sind	11.12.2020	Meißen
Fit durch den Büroalltag	Sicherheitsbeauftragte, Mitarbeiter mit Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	0506.11.2020	Meißen
Ergonomie im Büro	Führungskräfte, Personal- und Betriebs- räte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit	10.11.2020	Dresden
Technische Bereiche in Hochschulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst	Werkstattleiter, Leiter in technischen Bereichen, Fachkräfte für Arbeitssicher- heit, Sicherheitsbeauftragte in Hoch- schulen, Kultureinrichtungen und im Gesundheitsdienst	0203.03.2020	Dresden
Chemische, biologische und physikalische Gefährd	ungen		
Tätigkeiten mit Gefahrstoffen	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte	1314.01.2020	Dresden
Sicheres Arbeiten in Laboratorien	Laborleiter, Fachkräfte für Arbeitssicher- heit, Sicherheitsbeauftragte in Laborato- rien, in denen mit Gefahrstoffen gearbei- tet wird	2425.02.2020	Dresden
Psychosoziales			
Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen – eine Querschnittsbetrachtung für Führungskräfte	Führungskräfte aller Bereiche	04.03.2020	Meißen
Psychische Arbeitsbelastungen und deren Folgen – eine Querschnittsbetrachtung für Fachkräfte für Arbeitssicherheit und für Personalräte	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personalräte aller Bereiche	01.04.2020	Meißen
Gefährdungsbeurteilung – auch für psychische Arbeitsbelastungen	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit	2425.03.2020	Augustusburg
Notfallpsychlogie für arbeitsbedingte psychische Krisensituationen	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit	19.05.2020	Meißen
Rückkehr nach Erkrankung – eine Herausforderung nicht nur für die betriebliche Personalarbeit	Führungskräfte	11.03.2020	Meißen

Maschinen und Geräte			
Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssi- cherheit, Sicherheitsbeauftragte, Planer, Beschaffer/Einkäufer	05.03.2020	Dohna
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Grundlehrgang	Motorkettensägeführer	09. – 13.03.2020 25. – 29.05.2020 2. Halbjahr 2020	Muldenhammer Muldenhammer Muldenhammer
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Aufbaulehrgang	Motorkettensägeführer, die einen Grundlehrgang absolviert haben	0607.04.2020 2829.04.2020	Muldenhammer Muldenhammer
Sicherer Umgang mit Freischneidern	alle Interessenten	1819.05.2020 0203.06.2020	Muldenhammer Muldenhammer
Sicherer Umgang mit Baumbiegesimulatoren	Ausbilder am Baumbiegesimulator der FFW	30.03.2020 2. Halbjahr 2020	Muldenhammer Muldenhammer
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen	Tischler aus allen Bereichen	2022.04.2020 1416.09.2020	Pirna Pirna
Ladungssicherung auf Fahrzeugen unter 7,5 t zul. Gesamtmasse	Führungskräfte und beauftragte Personen	10.03.2020 17.09.2020	Chemnitz Chemnitz
Ladungssicherung auf Fahrzeugen über 7,5 t zul. Gesamtmasse	Führungskräfte und beauftragte Personen	11.03.2020	Chemnitz
Spielplätze warten und prüfen	Personen, die zur Überprüfung von Spiel- platzgeräten eingesetzt werden	1011.11.2020	Kesselsdorf
Sicherer Umgang mit Leitern und Tritten	Prüfpersonal von Leitern und Tritten	15.04.2020 16.04.2020	Meißen
Betriebsartenspezifische Seminare			
Gesundheitsdienst/Pflege			
Grundlagenseminar für Sicherheitsbeauftragte aus dem Gesundheitsdienst	Sicherheitsbeauftragte in Gesundheits- diensteinrichtungen ohne Vorkenntnisse	17.03.2020 18.03.2020	Meißen Meißen
Psychische Arbeitsbelastungen für das Pflegepersonal im Gesundheitsdienst – Inhouse-Veranstaltung	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssi- cherheit, Personalräte, Beschäftigte aus dem Pflegebereich	16.03.2020	in Ihrer Einrichtung
Deeskalation kritischer Situationen am Arbeitsplatz – Inhouse-Veranstaltung	Beschäftigte mit direktem Patienten-/ Bewohnerkontakt	03 04.02.2020 12 13.03.2020 06 07.04.2020 16 17.09.2020	in Ihrer Einrichtung in Ihrer Einrichtung in Ihrer Einrichtung in Ihrer Einrichtung
Gesundheitspädagogisches Seminar: "Hautschutz für Beschäftigte des Gesundheits- dienstes" – Inhouse-Veranstaltung	Beschäftigte, mit Kontakt zu Gefahrstoffen, Infektionserregern, Feuchtarbeit (> 2 Std./Tag)	nach Verein- barung 2020	in Ihrer Einrichtun
Erfahrungsaustausch für innerbetriebliche Multiplikatoren im Umgang mit Bewohner- und Patientenübergriffen	Multiplikatoren, die die Qualifizierung bei Herrn Mattausch absolviert haben	0809.09.2020	Augustusburg
Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheitsdienst – Qualifizierung zum innerbetrieblichen Multi- plikator für ein rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung	Medizinpädagogen, Berufspädagogen für Gesundheitswissenschaft, Lehrer für Kranken- und Altenpflege, Praxis- anleiter, Mentoren, Pflegekräfte, Physiotherapeuten	17. – 21.02.2020 19. – 23.10.2020	Dresden Dresden
Ergonomische Arbeitsweise im Gesundheitsdienst – Refresher für innerbetriebliche Multiplikatoren für ein rückengerechtes Arbeiten in der Pflege und Betreuung	Multiplikatoren, die die Qualifizierung in Dresden oder Torgau absolviert haben	02. – 03.03.2020 07. – 08.12.2020	Dresden Dresden
Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige	Pflegende Angehörige	24.09.2020	Meißen
Bäder	Filhon and wife Franklings so a little	07 00 40 000	Chama't
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Bädern	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssi- cherheit, Sicherheitsbeauftragte	0/08.12.2020	Cnemnitz
Bauhöfe/Straßenunterhaltung/LTV			
Grund- und Aufbauseminar zur Unfallverhütung – Führungskräfte Technikbereich	Führungskräfte techn. Betriebe und Einrichtungen (z.B. Bauhöfe, Straßen- unterhaltung, LTV)	0203.03.2020	Eibenstock

Grund- und Aufbauseminar zur Unfallverhütung – Sicherheitsbeauftragte Technikbereich	Sicherheitsbeauftragte techn. Betriebe und Einrichtungen (z.B. Bauhöfe, Straßenunterhaltung, LTV)	2627.02.2020	Augustusburg
Entsorgung/Abwasser			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Abwasserbereich	Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssi- cherheit, Sicherheitsbeauftragte	29.09.2020	Gera
Forst/Zoo			
Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten im Forst	Sicherheitsbeauftragte aus dem Bereich des Staatsbetriebes, Mitarbeiter der Landratsämter Bereich Forstwirtschaft	14.09.2020	Meißen
Aufgaben der Revierleiter im Forst	Revierleiter aus dem Bereich der Forstwirtschaft	0405.05.2020	Augustusburg
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Tierpflege	Sicherheitsbeauftragte aus dem Bereich Tierpflege	08.09.2020	Meißen
Feuerwehren			
Grundlagenseminar zur Unfallverhütung im Feuerwehrdienst	Wehrleiter und stellv. Wehrleiter von FFW	0203.12.2020	Augustusburg
Aufbauseminar zur Unfallverhütung im Feuerwehrdienst	Wehrleiter und stellv. Wehrleiter von FFW	0809.12.2020	Augustusburg
Sicherheit bei Planung, Bau und Betrieb von Feuerwehrhäusern	Wehrleiter, Verantwortliche für Feuerwehren aus kommunalen und staat- lichen Verwaltungen, Planer	03.11.2020	Meißen
Fortbildung und Erfahrungsaustausch der Kreis- und Bezirksbrandmeister	Kreisbrandmeister, Bezirksbrandmeister	offen	offen
Grundlagenseminar für Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren	Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren	03.11.2020 05.11.2020	Bautzen Meerane
Sicherer Umgang mit Motorkettensägen – Grundlehrgang (Feuerwehr)	Motorkettensägeführer	08. – 12.06.2020 2. Halbjahr 2020	
Verwaltungen			
Sicherheitsbeauftragter – was nun? – Grundlagenseminar	Neu bestellte Sicherheitsbeauftragte ohne Vorkenntnisse	03.02.2020 04.02.2020 05.10.2020 06.10.2020	Kesselsdorf Kesselsdorf Kesselsdorf Kesselsdorf
Kulturelle Einrichtungen			
Sicherheit und Gesundheitsschutz in Veranstaltungsstätten	Technische Leitungen von Theatern und anderen Veranstaltungsstätten	2122.09.2020	offen
Sicherheitsbeauftragte: Veranstaltungsstätten	Sicherheitsbeauftragte in Veranstaltungsstätten	09.06.2020	Kesselsdorf
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in kommunalen Theatern, Bürgerhäusern und Mehrzweckhallen	Führungskräfte, bspw. von Städten und Gemeinden, welche Veranstaltungs- stätten betreiben	05.05.2020	Kesselsdorf
Ergonomische Arbeitsweise für Bühnenhandwerker	Multiplikatoren und Beschäftigte aus technischen Abteilungen von Veranstaltungsstätten	15.01.2020	offen
Sparkassen und kommunale Kassen			
Sicherheitsbeauftragte: Kassen	Sicherheitsbeauftragte in Sparkassen und kommunalen Kassen	12.03.2020	Kesselsdorf
Justiz/Polizei			
Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftragte der allgemeinen Justiz	Sicherheitsbeauftragte der allgemeinen Justiz (Gerichte/Staatsanwaltschaften)	23.03.2020	Meißen
Grundlagenseminar – Sicherheitsbeauftragte der Justizvollzugsanstalten	Sicherheitsbeauftragte der Justizvoll- zugsanstalten	25.03.2020	Meißen
Erfahrungsaustausch – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bereich der Justiz	Führungskräfte der allgemeinen Justiz (Gerichte, Staatsanwaltschaften), Führungs- kräfte der Justizvollzugsanstalten	1213.05.2020	Kesselsdorf
Erfahrungs- und Informationsaustausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte	offen	Meißen

Grundlagenseminar zur Arbeitssicherheit im Polizeidienst	Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte	offen	Meißen
Aufbauseminar zur Arbeitssicherheit im Polizeidienst	Führungskräfte, die das Grundlagen- seminar besucht haben, Sicherheits- beauftragte, die das Grundlagenseminar besucht haben	offen	Meißen
Bibliotheken/Museen/Archive			
Sicherheitsbeauftragte: Aufbauseminar "Museen, Archive und Bibliotheken"	Sicherheitsbeauftragte aus Museen, Archiven und Bibliotheken	03.11.2020	Kesselsdorf
Rettungsdienst			
Aufgaben, Verantwortung und Haftung von Führungskräften im Rettungsdienst	Rettungswachenleiter	04.11.2020	Kesselsdorf
Deeskalation kritischer Situationen am Arbeitsplatz – Inhouse-Veranstaltung	Beschäftigte mit direktem Patienten-/ Bewohnerkontakt	0102.10.2020	in Ihrer Einrichtung
Hochschulen und Forschungseinrichtungen			
Grundlagenseminar für Sicherheitsbeauftragte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Sicherheitsbeauftragte an Hoch- schulen und Forschungseinrichtungen ohne Vorkenntnisse	24.03.2020 10.11.2020	Meißen Meißen

# 2. Unfallverhütung in Schulen und Kindertageseinrichtungen

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement			
Sichere und gesunde Schulen – Seminar für Schulleitungen	Schulleiter/-innen, Schulreferenten	1314.05.2020 2526.11.2020	Bautzen Meerane
Von der Arbeitsschutzorganisation zum Arbeitsschutzmanagement	Schulleiter/-innen	12.03.2020 17.03.2020	Chemnitz Chemnitz
Gesund führen und Schulentwicklungsprozesse gestalten	Schulleiter/-innen	06.10.2020	Meißen
Motivationspsychologie praktisch – für mehr gesundes Verhalten von Kolleg/-innen und Schüler/-innen	Schulleiter/-innen	15.01.2020	Dresden
Notfallpsychologie für arbeitsbedingte psychische Krisensituationen in Schulen	Schulleiter/-innen, Personalräte, Schulreferenten	07.05.2020	Meißen
Die Sicherheitsbeauftragte Lehrkraft	Sicherheitsbeauftragte im inneren Schulbereich	05.05.2020 12.05.2020 22.09.2020	Dresden Meißen Meißen
Gewaltprävention an Schulen	Schulleiter/-innen, Beratungslehrer/ -innen, interessierte Lehrkräfte, Schulreferenten	05.05.2020	Meißen
Psychische und soziale Gesundheit			
Gesundes Arbeitsklima – Möglichkeiten der positiven Einflussnahme	Schulleiter/-innen	30.09.2020	Dresden
Gesundheitsfaktor Team: Zusammenhalt und Kooperation gezielt gestalten	Schulleiter/-innen	17.09.2020	Dresden
Lehrergesundheit in einem komplexen Gestaltungsansatz	Schulleiter/-innen, Sicherheits- beauftragte, interessierte Lehrkräfte, Personalräte	23.01.2020	Meißen
Entspannung und Stressbewältigung in Theorie und Praxis – Inhouse-Veranstaltung	Lehrer/-innen	nach Verein- barung 2020	in Ihrer Einrichtung
Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern	vorrangig Schulleitungen, interessierte Lehrkräfte der Projektschulen "Schule mit Herz"	27.01.2020	Meißen
Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern – Inhouse-Veranstaltung	vorrangig Lehrerkollegien der Projektschulen "Schule mit Herz"	22.04.2020 28.05.2020 21.09.2020	in Ihrer Einrichtung in Ihrer Einrichtung in Ihrer Einrichtung
Meine Stimme – mein wichtigstes Arbeitsmittel – gesunder und müheloser Stimmeinsatz in der Schule – Inhouse-Veranstaltung	Lehrer/-innen	nach Verein- barung 2020	in Ihrer Einrichtung

Bewegung, Spiel und Sport  Unfallworhütung, Gogundheit und Eitness im	Sportlohrer aller Schulerten	22 22 04 2020	Worday
Unfallverhütung, Gesundheit und Fitness im Schulsport	Sportlehrer aller Schularten	22. – 23.04.2020 07. – 08.10.2020	Werdau Werdau
Sportlehrerkonferenz	Sportlehrer aller Schularten	12.03.2020 19.03.2020 26.03.2020	Leipzig Zwickau Dresden
Naturwissenschaftlich-technischer Unterricht			
Sicheres Arbeiten mit Gefahrstoffen im Unterricht an weiterführenden Schulen	Lehrkräfte weiterführender Schulen, die mit Gefahrstoffen arbeiten	29.09.2020	Meißen
Gefahrstoffbeauftragte an weiterführenden Schulen	Lehrkräfte weiterführender Schulen, die als Gefahrstoffbeauftragte bestellt wurden	07.04.2020	Meißen
Arbeitssicherheit im naturwissenschaftlichen Fachunterricht	Fachlehrer für die Fächer Biologie und Physik	06.10.2020	Dresden
Sicheres Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen	Fachlehrer für Werken und Technik, Fachlehrer der Berufsbildung	27 29.04.2020 18 20.05.2020 06 08.10.2020	Pirna Pirna Pirna
Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen in Kita und Grundschule	Leitungskräfte, Gefahrstoffbeauftragte Lehrkräfte	24.11.2020	Meißen
Bau, Einrichtung und Betrieb			
Schulen sicher bauen	Mitarbeiter kommunaler Verwaltungen, die für Bau und Sanierung von Schulen verantwortlich sind	16.09.2020	Meißen
Seminare Kindertageseinrichtungen			
Sicherheits- und Gesundheitsmanagement			
Sichere und gesunde Kita – Führungsverantwortung von Kita-Leitungen	Kita-Träger, Leitungskräfte von Kitas	1112.03.2020 1819.03.2020 0203.09.2020	Leipzig Augustusburg Bautzen
Gesundheitsorientiertes Führen und Teamentwicklung	Kita-Träger, Leitungskräfte von Kitas	06.05.2020	Augustusburg
Schulung Gesundheitskoordinatoren	Leitungskräfte, Erzieher/-innen der Projekt-Kitas "Kita mit Herz"	0809.06.2020 2526.06.2020	
Erfahrungsaustausch der Projektkitas "Kita mit Herz"	Leitungskräfte, Erzieher/-innen der Projekt-Kitas "Kita mit Herz"	23.04.2020	Dresden
Gewaltprävention in der Kita	Leitungskräfte, Erzieher/-innen	31.03.2020	Augustusburg
Sicherheitsbeauftragte in der Kita	Sicherheitsbeauftragte Erzieher/-innen	26.03.2020 06.04.2020 11.09.2020	Meißen Meißen Dresden
Bewegung, Psychomotorik und Sicherheitserziehun	g		
Sportstunde in der Kita – motorische Fähigkeiten fördern und fordern	Erzieher/-innen	17.11.2020	Dresden
Mach mit – werd' Murmel fit	Leitungskräfte, Erzieher/-innen	02.04.2020	Dresden
Kinder forschen zur Prävention	Leitungskräfte, Erzieher/-innen	28.05.2020	Meißen
Entspannung und Stimmhygiene			
Fitness für die Seele – Stressbewältigung für Erzieher/-innen – Inhouse-Veranstaltung	Erzieher/-innen	nach Verein- barung 2020	in Ihrer Einrichtur
Meine Stimme – mein wichtigstes Arbeitsmittel – Gesunder und müheloser Stimmmeinsatz in der Kita – Inhouse-Veranstaltung	Erzieher/-innen	nach Verein- barung 2020	in Ihrer Einrichtun
Bau, Einrichtung und Betrieb			
Kindertageseinrichtungen sicher bauen	Mitarbeiter kommunaler Verwaltungen, die für Bau und Sanierung von Kitas verantwortlich sind	05.02.2020	Meißen



# Kita mit Herz

#### 6. Sächsischer Erzieherinnentag in Dresden

Bundesweit hatte sich die UK Sachsen wieder auf die Suche gemacht und Wissenschaftler und Experten gefunden, die in fast 50 Vorträgen, Seminaren und Workshops Erstaunliches präsentierten –

Ideen in Hülle und Fülle, damit sich alle in der Kita rundum besser fühlen.

"Kita mit Herz – wir lernen und leben gesund" so heißt nicht nur das neue Präventionsprojekt der Unfallkasse, sondern unter diesem Motto stand auch die sechste Auflage des erfolgreichen Veranstaltungsformates Erzieherinnentag. Kita mit Herz kann Leitbild, Programm, Teamentwicklungsmaßnahme sowie Präventionsansatz sein.

Wie man erreicht, dass Gesundheit als zentrales Thema in der Kita von allen Beteiligten gelebt wird, stellte der 6. Erzieherinnentag in den Fokus der Vorträge, Foren und Workshops. Leitend war das Konzept: Bauen Sie sich Ihre eigene "Kita mit Herz" – Wir liefern Ihnen die ersten Bausteine und den Bauplan.

Wie auch in den Vorjahren war der große Saal im DGUV-Tagungszentrum wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Was bedeutet, dass sich rund 500 Erzieherinnen und Erzieher trafen, Fachberaterinnen sowie für die gesunde Entwicklung von Kindern Engagierte.

Es gab in bewährter Tradition eine Vielzahl an Informationen, Anregungen und praktischen Hilfen, um den Kita-Alltag sicher und gesund zu gestalten. Außerdem fanden Träger von Kindertageseinrichtungen und Kita-Leitungen eine Vielzahl an Informationen zu Sicherheit und Unfallverhütung.

Der Tag begann mit bekannten Namen: Die Psychologin, Kolumnistin und Buchautorin Dr. Ilona Bürgel ging der Frage nach, warum wir uns so oft ärgern und wie wir stattdessen lieber unsere Kräfte richtig einsetzen. Ihr Tipp: Täglich an unser Wohlbefinden denken für dauerhaft mehr Freude am Leben. Moderiert und

musikalisch begleitet wurde sie vom Kinderliedermacher Reinhard Horn.

Anschließend hatten alle die Qual der Wahl. Ob nun Konfliktlösungsansätze, Stressbewältigungsstrategien, Kommunikationstipps, Zeitmanagement oder Resilienztraining: Aus mehr als 50 Angeboten konnte sich jeder zwei Impulse mit in den Alltag nehmen. Und außerdem gab es Gelegenheit zum Kennenlernen, für Gespräche oder den Austausch guter Ideen.

#### Gleich vormerken

Der nächste Erzieherinnentag findet am 17. April 2021 in Dresden statt.















# Rückenschmerz, nein danke

#### Präventionsprogramm Pflege gestartet

Berufsbedingte Rückenschmerzen müssen nicht sein. Wir bieten Versicherten aus Heil- und Pflegeberufen nachhaltige, individuelle und kostenlose Leistungen, die Belastungen senken und damit eine Berufskrankheit oder sogar einen Berufswechsel vermeiden.

Viele Beschäftigte im Gesundheitsdienst leiden unter arbeitsbedingten Rückenbeschwerden.

Hohe Druckbelastungen in der Wirbelsäule durch ungeeignetes Patientenhandling und ungünstige Körperhaltungen zählen zu den häufigsten Belastungsfaktoren im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege. Diese können bei den Beschäftigten zu Muskel- und Skelett-Erkrankungen (MSE) bis hin zur Erwerbsunfähigkeit führen.

#### Das Rückenkolleg

Mit dem Ziel, einer Berufskrankheit entgegenzuwirken, werden den Versicherten sekundärpräventive Leistungen ermöglicht. Beispielsweise wird nach Erstprüfung der Kriterien einer BK 2108 durch die Versichertenbetreuer, das Rückenkolleg\* der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege (BGW) in der BG Klinik "Bergmannstrost" in Halle angeboten. In dieser 3-wöchigen Maßnahme werden die Versicherten ärztlich und berufsspezifisch betreut. Neben individuellen Therapiemaßnahmen erhält der Versicherte tätigkeitsspezifische Schulungen für eine ergonomische Arbeitsweise. Praktische Übungen zeigen, wie das Patientenhandling unter geringer Belastung der Lendenwirbelsäule durchgeführt werden kann. Dabei spielt

besonders die Kombination der ergonomischen Arbeitsweise mit dem Einsatz kleiner Hilfsmittel zur Bewegungsunterstützung von Patienten eine wesentliche Rolle.

#### Die Arbeitsplatzbegleitung

Ca. sechs Wochen nach Absolvieren des Rückenkollegs nimmt der Versichertenbetreuer der UK Sachsen erneut Kontakt zum Versi-

#### **Der Seminartipp**

Bestens informiert: Sie sind Pflegedienstleitung? Dann besuchen Sie unser Seminar zu Aufgaben, Verantwortung und Haftung von Führungskräften im Gesundheitsdienst. Sie lernen Anforderungen an Führungskräfte zur Prävention von Übergriffen durch Dritte kennen und zur Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Schnitt- und Stichverletzungen.

Wo und wann?

Seminar-Nr. 9.3 am 13. November 2019 in Kesselsdorf bei Dresden Anmeldung über www.uksachsen.de – Rubrik Seminare



cherten auf. Die Versicherten erhalten das Angebot, durch eine Arbeitsplatzbegleiterin für eine Schichtlänge individuell am Arbeitsplatz betreut und beraten zu werden. Das im Rückenkolleg erworbene Wissen zur ergonomischen Arbeitsweise soll damit gefördert und vertieft werden. Die qualifizierten Arbeitsplatzbegleiterinnen haben neben langjähriger Berufserfahrung im Gesundheitsdienst eine Qualifizierung zum Multiplikator für eine ergonomische Arbeitsweise sowie die Fortbildung zur Sicherheitsbeauftragten

im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Arbeitsplatzbegleitung beinhaltet unter anderem auch ein Gespräch mit der Leitung des Arbeitsbereiches über notwendige Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung von MSE.

#### Bag 4 you

Als besondere Leistung stellt die UK Sachsen dem Unternehmen ein "Bag 4 you" zur Verfügung. Dieser Rucksack beinhaltet vier kleine Hilfsmittel zur Reduzierung der Druckkraft auf die Lendenwirbelsäule. Er umfasst eine ungepolsterte Gleitmatte, eine Anti-Rutschmatte, Bettzügel sowie einen Halte- bzw. Mobilisationsgürtel. Die UK Sachsen unterstützt damit den Arbeitgeber bei seiner Pflicht, Hilfsmittel für eine optimierte, ergonomische Tätigkeitsausführung zur Verfügung zu stellen. Für den Versicherten kann durch den "Bag 4 vou" eine sofortige Umsetzung der erlernten ergonomischen Arbeitsweise erfolgen.

Weitere kostenfreie Präventionsangebote der Unfallkasse (UK) Sachsen finden Sie auf unserer neuen Homepage www.uksachsen.de.

\*Das Rückenkolleg ist ein Präventionsprogramm, das von der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege (BGW) entwickelt wurde.

Jana Tietze und Anja Trenkner



tietze@uksachsen.de Tel. 03521724323



**Noch Fragen:** trenkner@uksachsen.de Tel. 03521724190

# Was ein Flamingo mit Zuhören zu tun hat ...

Ein Hochhaus auf Sand bauen? Keine gute Idee. Das muss auch der Chefplaner im neuen Social-Media-Clip der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften im Rahmen der Präventionskampagne "kommmitmensch erleben". Er hört seinen Kolleginnen und Kollegen nicht zu - mit fatalen Folgen. Der geplante Büroturm, grazil wie ein Flamingo, bricht zusammen, zum Glück nur als Modell. Das

Video macht klar, wie wichtig Beteiligung in Unternehmen ist. Wer die Beschäftigten in Entscheidungen einbezieht, fördert eine Präventionskultur und einen ganzheitlichen Ansatz. "Hinhören, zuhören und aufeinander hören. Das gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Fragen im Unternehmen. Diese Botschaft steht hinter dem Clip "Flamingo" der Filmemacherin Isa Prahl, die auch für die

anderen Videos der Kampagne verantwortlich zeichnet.

Der Flamingo-Spot soll zum Nachdenken und besseren Zuhören anregen: ein Ziel der Präventionskampagne "kommmitmensch".

www.kommmitmensch.de Suche: Toolbox -Videos

Quelle: DGUV









# Die Unternehmenskultur entscheidet

Unternehmen mit Herz – sichere und gesunde Arbeit fördern und entwickeln: Unser Präventionsprojekt startet im Januar 2020.

Ab dem kommenden Jahr begleiten wir fünf Einrichtungen der öffentlichen Hand auf ihrem Weg zu mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die UK Sachsen unterstützt den Prozess durch externe Moderation und durch ein zusätzliches Projektbudget von 1.000 Euro.

# Den Anforderungen einer sich verändernden Arbeitswelt begegnen

Wir alle wollen langfristig arbeits- und leistungsfähig, engagiert und zufrieden bei der Arbeit bleiben. Damit das gelingen kann, müssen die Potenziale für Sicherheit und Gesundheit im Betrieb gestärkt und die Risikofaktoren reduziert werden. Der Wandel unserer Arbeitswelt fordert mehr denn je einen Gestaltungsansatz, der Sicherheit und Gesundheit umfassend betrachtet. Zunehmende Digitalisierung, neue Technologien und die durch mobiles und zeitflexibles Arbeiten veränderten Anforderungen an Zusammenarbeit und Kommunikation machen es unabdingbar, dass Gesundheit ganzheitlich, das heißt körperlich, geistig und sozial, gedacht wird und dass neben den technischen auch die arbeitsorganisatorischen und psychosozialen Schutzmaßnahmen bedacht werden. Sicherheit und Gesundheit müssen fester Bestandteil einer gelebten Unternehmenskultur werden, um für die Herausforderungen der Zukunft die richtigen Lösungsansätze zu finden.

Seit 2016 führt die UK Sachsen schrittweise neue Präventionsprojekte ein, die diesem ganzheitlichen Gestaltungsansatz entgegenkommen. Schulen und Kindertageseinrichtungen gibt es die Schule und die Kita mit Herz, ihnen liegt das Modell vom Haus der Arbeitsfähigkeit zugrunde. In einer Schule und Kita mit Herz entwickeln Pädagogen, Eltern und Kinder von klein auf ein Verständnis dafür, was es heißt sicher und gesund zu lernen und zu leben - beste Chancen also, dass Sicherheit und Gesundheit auch zu zentralen Werten für das spätere (Berufs-)Leben werden.

Das Präventionsprojekt Unternehmen mit Herz vervollständigt unsere Reihe. Die Inhalte konzentrieren sich dabei auf die Handlungsfelder, die direkt betrieblich beeinflussbar sind und nachweislich eine besonders wichtige Wirkung auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit haben.

#### Mit Herz und Hand

Die Ergebnisse des aktuellen Fehlzeitenreports stellen heraus, dass das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun sowie sichere und gesunde Arbeitsbedingungen besonders wichtig sind für die erwerbstätigen Menschen (2018, Wldo). Sie bewirken, dass wir mit Herz und Hand bei der Arbeit sein können und auch bleiben wollen. Besonders wichtig sind ebenso die gute Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen und ein gutes Betriebsklima.

Die wirksame Beteiligung an betrieblichen Entscheidungsprozessen, das Erleben von angemessener Anerkennung der eigenen Arbeit und das Gefühl, dass man Teil einer Gemeinschaft am Arbeitsplatz ist, sind wichtige Ressourcen, die positiv wirken gegenüber den zahlreichen Anforderungen, die wir täglich bewerkstelligen.

Auch das Erleben von Hilfe und Unterstützung durch den Kollegenkreis und Vorgesetzte sind wichtige Puffer gegenüber negativen psychischen Belastungen.

# Sicher und gesund arbeiten: Was brauchen wir dazu?

Die konkreten Inhalte des Projekts bestimmt jede Einrichtung nach ihrem Bedarf. Im Rahmen des Projekts setzen wir zwei grundlegende Bedingungen voraus: Zum einen muss die Organisation des Arbeitsschutzes gewährleistet sein und zum anderen müssen Führungskräfte und Mitarbeiter aktiv am Projekt beteiligt werden.

# Gesetzliche Vorgaben im Arbeitsschutz einhalten:

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Arbeitsschutz ist Voraussetzung für das Gelingen des Projekts. So wird zunächst der aktuelle Stand zum betrieblichen Arbeitsschutz gemeinsam mit der UK Sachsen besprochen. Sind bestimmte Vorgaben nicht erfüllt, können diese im Rahmen der Projektarbeit gemeinsam mit uns angegangen werden.

# Führungskräfte und Mitarbeiter einbinden:

Gut gestaltete Arbeit braucht die richtige Einflussnahme der Führungskräfte, das hat zentrale Bedeutung für den Erhalt und die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten.

Im Rahmen des Projektes besprechen sich Unternehmensleitung und Führungskräfte gemeinsam, sie erkennen ihre Schlüsselrolle, ihre zentralen Aufgaben im Prozess und treiben diesen aktiv voran. Sie entwickeln Formate für die aktive und wirksame Einbeziehung der Beschäftigten, denn diese kennen ihren eigenen Arbeitsplatz und die damit verbundenen

Belastungen, Stärken und Ressourcen am besten.

Es existieren viele Erkenntnisse darüber, wie man Arbeit gut – das heißt gesundheits-, leistungs- und lernförderlich – gestalten kann. Hier können Sie sich einen Überblick zu den wesentlichen tätigkeitsübergreifenden psychischen Belastungsfaktoren verschaffen, die zeitgleich auch die richtigen Ansatzpunkte für die Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen sind. Die konkreten Inhalte des Projekts legen die Einrichtungen nach ihrem Bedarf fest.

#### **ARBEITSORGANISATION**

Nicht nur für die optimale und effiziente Erfüllung von Organisationszielen, auch für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit lohnt es sich, Arbeitsprozesse gut zu strukturieren und zu planen. So wird die Qualität der Arbeit und auch die Gesundheit der Beschäftigten beispielsweise dadurch beeinflusst, wie die Zusammenarbeit im Team, mit anderen Abteilungen oder zwischen Beschäftigten in Teilzeit- und Vollzeit gestaltet wird.

#### ARBEITSAUFGABE

Zielführend und erfolgreich kann man handeln, wenn man weiß, was genau die zu erfüllenden betrieblichen Aufgaben sind und welche Erwartungen anderer Personen damit zusammenhängen, wie Arbeitsaufträge auf die Arbeitszeit verteilt werden sollen und welchen Beitrag Digitalisierung und Qualifizierung zur Erfüllung der Arbeitsaufgabe leisten.

#### **SOZIALE BEZIEHUNGEN**

Gutes Betriebsklima entsteht durch gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Vertrauen. Zu einem guten Betriebsklima gehört auch die Frage, wie mit Fehlern umgegangen wird und wie die Zusammenarbeit mit Kunden und Bürgern gestaltet werden kann.

#### **ARBEITSUMGEBUNG**

Eine gut gestaltete Arbeitsumgebung kann nicht nur die physische, sondern auch die psychische Belastung vermindern. Je nach Branche, Beruf und Arbeitsplatz sind unterschiedliche Faktoren zu berücksichtigen. Wir unterstützen Sie bei der Realisierung von Maßnahmen, die für Ihre Einrichtung wirksam sind.

#### Projektverlauf

Den Projektablaufplan und den Leistungsumfang, den Sie im Rahmen des Projekts zur Moderation Ihres konkreten Anliegens erhalten, haben wir für Sie zusammengefasst.

#### Vorstellung des Projekts bei Leitung, Akteuren im Arbeitsschutz und beim Personalrat

1 Präsentation und Beratung für 2 Stunden

#### Vorstellung bei den Führungskräften

1 Veranstaltung zur Weiterbildung, Diskussion und Zielbestimmung für 3 Stunden

#### Gründung einer Strategie- und Steuergruppe

2 Termine zur Weiterbildung, Diskussion und Zielbestimmung für insgesamt 3 Stunden

#### Auftaktveranstaltung für die Beschäftigten

1 Veranstaltung mit Präsentation, Workshops und Diskussion für insgesamt 8 Stunden

#### Analysephase

2 Termine zur moderierten Erhebung der Risiken und Ressourcen für insgesamt 8 Stunden

#### Maßnahmenplanung

3 Treffen zur moderierten Erarbeitung wirksamer Arbeitsschutz-Maßnahmen für insgesamt 8 Stunden

#### Umsetzung und Wirkungskontrolle

1 Workshop zur moderierten Reflexion der Umsetzung und Wirkung für insgesamt 4 Stunden

# Projektabschluss und Fortschreibung in der Einrichtung

2 Beratungen zur moderierten Reflexion und Planung der Weiterarbeit für insgesamt 4 Stunden

# Mehr erfahren: Melden Sie sich zu einer Informationsveranstaltung an

Vor dem Projektstart in Ihrer Einrichtung besuchen Sie eine unsere Informationsveranstaltungen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den Projektstart. Das bringt Ihnen der Besuch:

- Sie lernen das Projektteam kennen, mit dem Sie zusammenarbeiten werden.
- Sie können konkrete Fragen zum Ablauf und zur Umsetzung des Projekts klären.
- Sie klären Ihr Anliegen und definieren die nötigen Ressourcen (zeitlich, personell, finanziell).

 Sie können sich mit anderen Personen austauschen, die das Projekt umsetzen möchten bzw. bereits umsetzen.

Am 27. November 2019 findet das Unternehmerforum der UK Sachsen, unter dem Motto "Unternehmenskultur gestalten" statt. Besuchen Sie das Forum zum Unternehmen mit Herz und erfahren Sie mehr über das Projekt. Die Anmeldung erfolgt nur online über unsere Homepage.

Am 17. Januar 2020 und am 25. September 2020 bieten wir zwei Informationsveranstaltungen für unser Projekt an. Die Anmeldung ist mit dem Erscheinen des Seminarplans 2019 über unsere Homepage möglich.

#### Jetzt für den Projektstart 2020 bewerben

Bewerbungen für die Teilnahme am Projekt sind jederzeit möglich. Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das Anmeldeformular, das Sie zusammen mit weiteren Hinweisen auf unserer Homepage finden.

Nach dem Erhalt des Anmeldeformulars setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung und besprechen die weiteren Details zum Projektverlauf. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Linda Twork

Noch Fragen: twork@uksachsen.de Tel. 03521724313

#### Öffentliche Sitzung der Vertreterversammlung

Die siebte Sitzung der 12. Wahlperiode findet am 17. Juni 2020 statt, die achte Sitzung am 12. November 2020. Wo die Sitzungen stattfinden, erfahren Sie acht Wochen vor dem Sitzungstermin durch Bekanntmachung am Dienstgebäude der Unfallkasse Sachsen in Meißen.



# Kompendium Arbeitsschutz (KompAS)

Neu: Die Wissensplattform für gute Prävention

Das Kompendium Arbeitsschutz ist für unsere Präventionspartner künftig das zentrale Online-Informationsportal der Unfallkasse Sachsen. Gestartet mit der völlig überarbeiteten Internetpräsentation, steht es allen Interessierten aus unseren Mitgliedsunternehmen kostenfrei zur Verfügung. Über einen kurzen Login, Sie brauchen dazu die ersten sechs Ziffern Ihrer Mitgliedsnummer bei der UK Sachsen und die Postleitzahl Ihres Hauptunternehmens, gelangen Sie auf ein völlig neues Angebot.

#### Wählen Sie einfach Ihre Branche

Dieses Angebot beinhaltet in leicht recherchierbarer Form zum einen das komplette Regelwerk der UK Sachsen sowie zum anderen relevante staatliche Gesetze, Verordnungen und Vorschriften. Nach einer Branchenauswahl erhalten Sie übersichtlich strukturierte Fachinformationen. Eine komfortable Suche-Funktion und individuelle Auswahl- und Ausdruckmöglichkeit komplettieren den Service. Sie erhalten über KompAS außerdem Zugang zur kostenlosen Software "GefBU",

mit deren Hilfe Gefährdungsbeurteilungen systematisch elektronisch erstellt, verwaltet und verteilt werden können.

Probieren Sie es aus. Sie werden es nicht mehr missen wollen.

www.uksachsen.de — Rubrik: Medien — Kompendium Arbeitsschutz



# Familientag – ein Fest der Generationen

Das Sozialministerium hatte zum "Sächsischen Familientag" eingeladen und die Unfallkasse Sachsen war wieder mit dabei. Bereits zum 23. Mal standen Familien bei dieser ganz besonderen Veranstaltung im Mittelpunkt. Jedes Jahr wird dabei in einer anderen Stadt gefeiert, dieses Jahr in Wurzen.

Über 12.000 Besucherinnen und Besucher feierten am 22. Juni 2019 etwas ganz Besonderes – das familiäre Zusammenleben! Für den Sächsischen Familientag, traditionell ein Fest der Generationen, wurde Wurzens Stadtpark in ein lebendiges Festgelände verwandelt. Für sächsische Familien wurden ein buntes Programm auf



der Showbühne sowie unzählige Spielund Mitmachgelegenheiten an über 70 Aktionsständen geboten. Am Stand der Unfallkasse konnte man spannende Experimente zum Schutz vor UV-Strahlung erleben und an unserem Kletterturm seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

"Der Familientag ist eine wunderbare Sache, weil er die Möglichkeit bietet, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Kraft zu tanken und die Familie und das Leben zu feiern", sagte Ministerpräsident Michael Kretschmer, der den Familientag gemeinsam mit Wurzens Oberbürgermeister Jörg Röglin und Familienministerin Barbara Klepsch eröffnete.

2020 findet der Familientag am 20. Juni in Coswig statt.



# Dr. Michael Winterhoff referiert in Dresden

Netzwerktag: Gewalt an Schulen

Schon mit seinem Bestseller "Warum unsere Kinder Tyrannen werden" trat der bekannte Kinder- und Jugendpsychiater eine grundlegende gesellschaftliche Debatte los. In seinen Büchern analysiert er die schwerwiegenden Folgen veränderter Eltern-Kind-Beziehungen für die psychische Reifeentwicklung junger Menschen. Nun kommt er zum Netzwerktag am 23. November 2019 nach Dresden.

Der "Netzwerktag: Gewalt an Schulen" ist ein neues Veranstaltungsformat. Er nimmt die Gesamtheit der gewaltkorrektiven und -präventiven Maßnahmen der Unfallkasse in den Fokus.

Er erläutert Ansätze und stellt etablierte Konzepte vor, hinterfragt die Rolle von Regeln und Konsequenzen im Schulalltag und diskutiert mit Ihnen Wege und Strategien. Wir laden Sie herzlich ein, sich über Gelungenes auszutauschen und Erfolgreiches fortzuführen.

Die Veranstaltung richtet sich an Schulleiter und Schulleiterinnen, Lehrerinnen und Lehrer, Fachkräfte der Schulsozialarbeit und Leiter und Leiterinnen von Horten sowie deren pädagogische Fachkräfte.

Samstag, 23. November 2019 10.00 – 16.00 Uhr DGUV-Congress Dresden Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aus fünf Kursangeboten wählen. Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Nur mit Voranmeldung und ausschließlich im Internet: www.uksachsen.de Rubrik: Veranstaltungen



#### **Das Kursangebot:**

Wie umarmt man einen Kaktus? Martina Meixner

Supervisorin, Heilpädagogin

Wege zu einer positiven Schulkultur Kerstin Wilde

Schulleiterin (Oberschule)

Professioneller Umgang mit Aggression Torsten Badstübner

Deeskalations- und Konflikttrainer

Und morgen gewinnt Ihr den deutschen Schulpreis Heiko Vogel

Schulleiter (Oberschule)

Kinder lösen Konflikte selbst Yvonne Eichler

Sächsisches Trainernetzwerk Schulmediation

### Neue Medien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

DGUV-Regel 109-606 Broschüre:

"Branche Tischler- und Schreinerhandwerk" Ausgabe April 2019

DGUV-Regeln werden von Arbeitsschutzfachleuten verfasst, die den betrieblichen Alltag ihrer Branche kennen und wissen, wo die Ge-

fahren liegen. Diese Regel bietet konkrete Hilfe bei Arbeitsschutzmaßnahmen im Tischler- und Schreinerhandwerk, arbeitsplatzbezogen und tätigkeitsbezogen. Überall dort wo Holzbearbeitung anfällt, hilft die Regel, Gefährdungen zu minimieren.

DGUV-Grundsatz 303-005

Broschüre: "Ausbildung und Fortbildung von Laserschutzbeauftragten sowie Fortbildung von fachkundigen Personen zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung nach OStrV bei Laseranwendungen"

halte zusammengefasst.

Ausgabe Dezember 2018 Werden im Unternehmen Lasereinrichtungen der Klassen 3R. 3B oder 4 betrieben, ist ein Laserschutzbeauftragter zu bestellen. Dieser Grundsatz beschreibt die Anforderungen an die Ausbildung von Laserschutzbeauftragten und fachkundigen Personen. So werden u.a. Anforderungen und Lehrgangsin-

DGUV-Information 214-086 Broschüre "Stockfibel" Ausgabe April 2019

Die fachgerechte Baumfällung ist eine wichtige Voraussetzung für sicheres und unfallfreies Arbeiten bei der Holzernte. Die Stockfibel ist eine Handlungshilfe zur Unterweisung. Die reich bebilderte Broschüre hilft bei der Beurteilung der Wurzelstöcke.



# Bekanntmachung der Unfallkasse Sachsen

über die Inkraft- und Außerkraftsetzung von Unfallverhütungsvorschriften vom 20. Juni 2019

Die Vertreterversammlung der Unfallkasse Sachsen hat in ihrer 5. Sitzung am 20. Juni 2019 in Dresden beschlossen, die Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" DGUV-Vorschrift 49 (ehemals GUV-V C53) vom Mai 1989 in der Fassung vom Januar 1997 außer Kraft zu setzen und die Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren", DGUV-Vorschrift 49 vom Juni 2018 in Kraft

Die Genehmigungsbehörde hat dies mit Genehmigungsbescheid vom 9. September 2019 - Az.: 25-4257/4/2-2019/53137 genehmigt.

Meißen, den 11. September 2019

Unfallkasse Sachsen Wegner Stellvertretender Geschäftsführer

#### Impressum Mitteilungsblatt

#### Herausgeber

Unfallkasse Sachsen Körperschaft des öffentlichen Rechts Gesetzliche Unfallversicherung Rosa-Luxemburg-Straße 17 a 01662 Meißen Postfach 42 01651 Meißen

Telefon: (03521)724-0 Telefax: (03521) 724-333 Internet: www.uksachsen.de

#### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Martin Winter

#### Redaktion Karsten Janz

Telefon: (0 35 21) 724-266 E-Mail: redaktion@uksachsen.de

#### Satz, Repro und Versand Gesamtherstellung

Satztechnik Meißen GmbH Am Sand 1c 01665 Nieschütz Telefon: (03525) 71860, Telefax: 718612 ISDN-Mac 718634

#### Titelfoto

www.stock.adobe.com - Janina Dierks

#### Verlag

Satztechnik Meißen GmbH Verlagsleiter Polo Palmen Telefon: (03525)718620

Internet: www.satztechnik-meissen.de

#### Auflage

6.000 Exemplare



#### Erscheinung

Das Magazin "iPunkt" erscheint mehrmals im

Die Schriftleitung behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Bei Einsendung an die Schriftleitung wird dem Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung zugestimmt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

© 2019 Satztechnik Meißen GmbH

ISSN 1865-455X



Schlaue Ideen auf kommitmensch.de